

# **Amtliche Mitteilungen**

---

**Datum** 13. Januar 2026

**Nr.** 3/2026

---

**Inhalt**

**Fachprüfungsordnung (FPO-B)  
für das Fach**

**Betriebswirtschaftslehre (BWL)**

**im Bachelorstudium**

**an der  
Universität Siegen**

**Vom 13. Januar 2026**

**Fachprüfungsordnung (FPO-B)  
für das Fach**

**Betriebswirtschaftslehre (BWL)**

**im Bachelorstudium**

**an der  
Universität Siegen**

Vom 13. Januar 2026

(Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre)

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Siegen die folgende Fachprüfungsordnung erlassen:

## **Inhaltsverzeichnis**

Artikel 1	Geltungsbereich
Artikel 2	Regelungen für den 1-Fach-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL)
§ 1	Studienmodell
§ 2	Ziele des Studiums
§ 3	Bachelorgrad
§ 4	Besondere Zugangsvoraussetzungen
§ 5	Auslandsaufenthalte und Praktika
§ 6	Prüfungsausschuss
§ 7	Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer
§ 8	Studienumfang und Aufbau des Studiums
§ 9	Studien- und Prüfungsleistungen
§ 10	Wiederholung von Prüfungsleistungen
§ 10a	Notenverbesserung
§ 11	Bachelorarbeit
§ 12	Bewertung, Bildung der Noten
§ 13	Anwendung und Übergangsbestimmungen
Artikel 3	Regelungen für den Teilstudiengang im fachwissenschaftlichen Kombinationsstudien- gang
Artikel 4	Regelungen für den Teilstudiengang im Lehramt
Artikel 5	Fachübergreifend angebotene Exportmodule
Artikel 6	Inkrafttreten und Veröffentlichung

## **Anlagen**

### **Studienverlaufspläne**

Anlage 1:	Studienverlaufspläne nach Studienmodell im 1-Fach-Studiengang zu Artikel 2
Anlage 2:	Studienverlaufspläne nach Studienmodell im fachwissenschaftlichen Kombinationsstudiengang zu Artikel 3
Anlage 3:	Studienverlaufspläne nach Studienmodell im Lehramtsstudiengang zu Artikel 4

### **Wahlpflichtmodule**

Anlage 4	Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 2 § 8
Anlage 5	Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 3 § 8
Anlage 6	Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 4 § 8

### **Modulbeschreibungen**

Anlage 7	Modulbeschreibungen zu Artikel 2
Anlage 8	Modulbeschreibungen der Module, die nur zum Export angeboten werden gemäß Ar- tikel 5

## **Artikel 1**

### **Geltungsbereich**

- (1) Diese Fachprüfungsordnung regelt zusammen mit der Rahmenprüfungsordnung (RPO-B) für das Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 1. August 2018 (Amtliche Mitteilung 35/2018) in der jeweils geltenden Fassung das Studium im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre.
- (2) Artikel 2 enthält Regelungen zum Studium des Faches Betriebswirtschaftslehre als 1-Fach-Studiengang.

## **Artikel 2**

### **Regelungen für den 1-Fach-Studiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL)**

#### **§ 1**

##### **Studienmodell**

- (1) Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre wird als 1-Fach-Studiengang studiert.
- (2) Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre kann mit einem der drei folgenden Schwerpunkte studiert werden:
  1. Entrepreneurship und Innovation;
  2. Strategisches Management;
  3. Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT).

#### **§ 2**

##### **Ziele des Studiums**

- (1) Das Studium soll den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden so vermitteln, dass es sie zu wissenschaftlicher Reflexion, zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und zu verantwortlichem Handeln in den entsprechenden Berufsfeldern befähigt.
- (2) Im Bachelorstudium sollen den Studierenden breites Grundlagenwissen, Methoden und Theorien sowie für deren Anwendung notwendige Qualifikationen zu betriebswirtschaftlichen Berufsfeldern vermittelt werden. Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums stehen damit sowohl die Berufsqualifizierung als auch die Vermittlung wichtiger Grundsteine für Methodenlehre und Forschungsorientierung, welche auch ohne darauf aufbauenden Masterabschluss einen erfolgreichen Einstieg in ein Unternehmen ermöglicht. Übergeordnetes Ziel ist es, Kompetenzen und Fähigkeiten in sämtlichen Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre vermitteln zu können und um relevante Aspekte der Nachbardisziplinen zu ergänzen, welche für anvisierte Berufsfelder benötigt werden. Die vielfältigen, individualisierbaren Module des angebotenen Bachelorstudiengangs umfassen insbesondere die Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Digitalität, die eine breit gefächerte und zeitgemäße Berufsausbildung ermöglichen.
- (3) Die Studierenden können einen der folgenden fachlichen Schwerpunkte auswählen, der eine individuelle Schwerpunktbildung ermöglicht:
  1. Der Schwerpunkt Entrepreneurship und Innovation vermittelt praxisnah strategisches und unternehmerisches Denken und Handeln. Im Fokus stehen die Entwicklung und Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle – in Start-Ups ebenso wie in etablierten Unternehmen – vor dem Hintergrund digitalen, dynamischen und technologiegetriebenen Wandels.

2. Der Schwerpunkt Strategisches Management umfasst die Kernbereiche Marketing, Medienmanagement sowie Personal und Organisation. Die drei genannten Kernbereiche werden inhaltlich miteinander verzahnt und fokussieren sich auf die Managementfunktion innerhalb der Betriebswirtschaftslehre, die sich mit der Entwicklung, Planung und Umsetzung inhaltlicher Ziele und Ausrichtungen von Organisationen beschäftigt.
3. Der Schwerpunkt Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT) umfasst die Finanzierung sowie die interne und externe Berichterstattung von Unternehmen. Es werden tiefgreifende Einblicke in die vier Fachgebiete der Betriebswirtschaftslehre in interaktiver Form gewährt, wobei großer Wert auf fachübergreifende Zusammenhänge und eine wissenschaftliche Fundierung mit deutlichem Praxisbezug gelegt wird.

### **§ 3**

#### **Bachelorgrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird von der Hochschule der Hochschulgrad „Bachelor of Science“ (B.Sc.), verliehen.

### **§ 4**

#### **Besondere Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Zugang zum Bachelorstudiengang erhält, wer die Zugangsvoraussetzungen des § 4 Absatz 1 und Absatz 2 der RPO-B nachweist.
- (2) Ergänzend zu Absatz 1 ist Voraussetzung für den Zugang zum Bachelorstudiengang der Nachweis von Kenntnissen der englischen Sprache auf dem Niveau B2 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

### **§ 5**

#### **Auslandsaufenthalte und Praktika**

- (1) Auslandsaufenthalte und Praktika sind nicht verpflichtend vorgesehen.
- (2) Freiwillige Auslandsaufenthalte werden ab dem 3. Fachsemester empfohlen.
- (3) Im Rahmen des Moduls „Soft & Future Skills“ (3BWLBA072) kann ein vierwöchiges Praktikum im Umfang von 6 LP in einem Unternehmen absolviert werden.

### **§ 6**

#### **Prüfungsausschuss**

- (1) Für die in § 8 RPO-B, in § 8 RPO-M und in diesem Artikel festgelegten Aufgaben bildet die Fakultät III – Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht einen Prüfungsausschuss für Wirtschaftswissenschaften, der zuständig ist für sämtliche Entscheidungen zu Regelungen der FPO-B Betriebswirtschaftslehre, der FPO-M Accounting, Auditing and Taxation, der FPO-M Controlling und Risikomanagement, der FPO-M Entrepreneurship and SME Management, der FPO-M Management und Märkte, der FPO-B Volkswirtschaftslehre, der FPO-M Economic Policy, der FPO-M Business Analytics sowie der FPO-M Plurale Ökonomik. Der Prüfungsausschuss kann Aufgaben an das Prüfungsamt der Fakultät III – Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht übertragen.
- (2) Der Prüfungsausschuss für Wirtschaftswissenschaften besteht aus

1. vier Mitgliedern aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
  2. einem Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
  3. zwei Mitgliedern aus der Gruppe der Studierenden.
- (3) Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer beträgt drei Jahre. Die Amtszeit des Mitglieds aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt zwei Jahre. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden beträgt ein Jahr.
- (4) Für die Mitglieder nach Absatz 2 werden für den Verhinderungsfall Stellvertreterinnen und Stellvertreter gewählt, deren Amtszeit sich nach Absatz 3 richtet.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und im Fall der Stellvertretung ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.

## **§ 7**

### **Prüferinnen und Prüfer, Beisitzerinnen und Beisitzer**

- (1) Die Prüfungsbefugnis richtet sich nach § 9 RPO-B.
- (2) Abweichend von § 9 Absatz 2 RPO-B bestellt der Prüfungsausschuss die Prüferinnen und Prüfer sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer. Er kann die Bestellung der oder dem Vorsitzenden übertragen.
- (3) Beisitzerin oder Beisitzer in mündlichen Prüfungen kann nur sein, wer die Diplomprüfung oder die Masterprüfung in einem Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes oder eine vergleichbare Prüfung erfolgreich abgelegt hat.

## **§ 8**

### **Studienumfang und Aufbau des Studiums**

- (1) Für einen erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudiums sind im Studiengang Betriebswirtschaftslehre 180 Leistungspunkte zu erwerben.
- (2) Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Das Studium ist nur in Vollzeit möglich. Der Studienbeginn ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.
- (3) Der Studiengang ist als integratives Modell konzipiert. Das Studium besteht aus den Pflichtbereichen „Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre“ (48 Leistungspunkte, Module 3WIBA013, 3BWLBA005 bis 3BWLBA008, 3BWLBA036 bis 3BWLBA038), „Methodische Grundlagen“ (27 Leistungspunkte, Module 3BWLBA039 bis 3BWLBA042), „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre“ (12 Leistungspunkte, Module 3VWLBA002 und 3VWLBA003) und „Rechtliche Grundlagen“ (9 Leistungspunkte, Modul 3DEWRBAEX004) sowie einem verpflichtenden Modul „Soft & Future Skills“ (6 Leistungspunkte, Modul 3BWLBA072). Hinzukommen ein Wahlpflichtbereich „Betriebswirtschaftliche Seminare“ (12 Leistungspunkte vergleiche Absatz 4 in Verbindung mit Anlage 4 und 7) und ein Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich (54 Leistungspunkte vergleiche Absatz 5 in Verbindung mit Anlage 4 und 7) sowie die Bachelorarbeit (12 Leistungspunkte, Modul 3BWLBA033).
- (4) Im Wahlpflichtbereich „Betriebswirtschaftliche Seminare“ sind 2 Module gemäß Anlage 4 in einem Umfang von 6 Leistungspunkten zu absolvieren.
- (5) Im „Betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtbereich“ sind 6 Module gemäß Anlage 4 in einem im Umfang von 9 Leistungspunkten zu absolvieren.
- (6) Der Studiengang sieht drei Schwerpunkte gemäß § 2 Absatz 3 vor, aus denen ein Schwerpunkt

gewählt werden kann. Die Auswahl eines Schwerpunkts ist nicht verpflichtend. Wählt die oder der Studierende einen Schwerpunkt aus, wird dieser in den Abschlussdokumenten ausgewiesen. Die Auswahl eines Schwerpunkts erfolgt durch Antrag an den Prüfungsausschuss mit der Anmeldung der Bachelorarbeit oder mit der Anmeldung der letztmöglichen Prüfung.

- (7) Für den Erwerb eines Schwerpunkts sind mindestens 60 Leistungspunkte im ausgewählten Schwerpunkt zu absolvieren. Dies umfasst im Wahlpflichtbereich „Betriebswirtschaftliche Seminare“ 2 Seminare mit dem ausgewählten Schwerpunkt (12 Leistungspunkte), im Betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtbereich mindestens 4 Module mit dem ausgewählten Schwerpunkt (36 Leistungspunkte) und die Bachelorarbeit mit dem ausgewählten Schwerpunkt (12 Leistungspunkten).
- (8) Im „Betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtbereich“ ist jeweils für ein einziges Wahlpflichtmodul ein einmaliger Wechsel eines gewählten Wahlpflichtmoduls in ein anderes Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog möglich. Der Wechsel kann nur erfolgen, wenn die betreffende Prüfungsleistung zum ersten Mal nicht bestanden wurde. Der nicht bestandene Prüfungsversuch wird nicht als Fehlversuch angerechnet. Das Modul kann nicht erneut belegt werden. Der Wechsel ist schriftlich gegenüber dem Prüfungsausschuss zu erklären.
- (9) Werden bei noch nicht vollständiger Belegung der Wahlpflichtmodule durch Prüfungsanmeldung zu einem Prüfungstermin innerhalb eines Wahlpflichtbereichs mehr Wahlpflichtmodule belegt als nach den Absätzen 4 und 5 im jeweiligen Wahlpflichtbereich zu studieren sind, gibt die oder der Studierende bei der Anmeldung zur jeweiligen Prüfungsleistung gegenüber dem Prüfungsamt an, welches Wahlpflichtmodul in den betreffenden Wahlpflichtbereich und damit in die Berechnung der Abschlussnote einbezogen und welches gemäß § 9 Absatz 3 als Zusatzleistung ausgewiesen werden soll. Macht die oder der Studierende keine entsprechende Angabe, ist die Modulnote des zeitlich früher geprüften Wahlpflichtmoduls für den entsprechenden Wahlpflichtbereich maßgeblich.
- (10) Modulübersicht:

Nr.	Modul	SL <sup>1</sup>	PL <sup>2</sup>	LP <sup>3</sup>	P/WP <sup>4</sup>	Verweis auf Modulbeschreibung
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre						
3BWLBA036	Bilanzierung und Buchführung	0	1	6	P	Anlage 7
3WIBA013	Wirtschaftsinformatik	0	1	6	P	FPO-B WI
3BWLBA005	Kosten- und Erlösrechnung	0	1	6	P	Anlage 7
3BWLBA006	Investition und Finanzierung	0	1	6	P	Anlage 7
3BWLBA007	Produktion	0	1	6	P	Anlage 7
3BWLBA008	Marketing	0	1	6	P	Anlage 7
3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit	0	1	6	P	Anlage 7
3BWLBA038	Unternehmensbesteuerung	0	1	6	P	Anlage 7
Methodische Grundlagen						
3BWLBA039	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	0	1	9	P	Anlage 7
3BWLBA040	Deskriptive Statistik	0	1	6	P	Anlage 7
3BWLBA041	Induktive Statistik	0	1	6	P	Anlage 7
3BWLBA042	Management Science	0	1	6	P	Anlage 7
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre						
3VWLBA002	Makroökonomik I	0	1	6	P	FPO-B VWL
3VWLBA003	Mikroökonomik I	0	1	6	P	FPO-B VWL
Rechtliche Grundlagen						

3DEWRBAEX004	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	0	1	9	P	FPO-B DEWR
3BWLBA072	Soft & Future Skills	1-2	0	6	P	Anlage 7
Wahlpflichtbereiche						
	Betriebswirtschaftliche Seminare 2 Module à 6 LP	0	2	12	WP	Anlage 4
	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich 6 Module à 9 LP	0	6	54	WP	Anlage 4
3BWLBA033	Bachelorarbeit Betriebswirtschaftslehre	0	1	12	P	Anlage 7

<sup>1</sup>SL = Studienleistungen | <sup>2</sup>PL = Prüfungsleistung | <sup>3</sup>LP = Leistungspunkte | <sup>4</sup>P/WP = Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul

Das empfohlene Fachsemester ergibt sich aus den Studienverlaufsplänen (Anlage 1).

- (11) Die Lehrformen sind in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt.
- (12) Die Lehrveranstaltungen finden in deutscher oder englischer Sprache statt. Die Angabe der Lehrsprache ist der Modulbeschreibung zu entnehmen. Im Rahmen des Pflichtmoduls 3BWLBA072 „Soft & Future Skills“ können weitere Lehrsprachen zur Anwendung kommen. Sofern die Lehrsprache nicht eindeutig festgelegt ist, geben die Lehrenden die Lehrsprache zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt.

## § 9

### Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Art und Umfang für Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfungsleistung sind in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt. Für nachfolgend aufgeführte Studien- und Prüfungsleistungen gestaltet sich die Leistungserbringung wie folgt:
- Hausaufgaben:**  
Hausaufgaben bestehen aus einer von der Prüferin oder dem Prüfer vorgegebenen Folge von Aufgaben, die jeweils bis zu einer festgesetzten Frist selbstständig zu bearbeiten und bei der Prüferin oder dem Prüfer abzugeben sind. Hierzu können die Besprechung der Aufgabe und die Diskussion etwaiger Probleme gehören.
  - Hausarbeiten und Projektarbeiten:**  
Eine Haus- oder Projektarbeit ist die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen Themas oder Problems. Hierzu zählen insbesondere die Informations- und Materialrecherche, die Strukturierung der Inhalte, das Anfertigen einer Gliederung und die Ausarbeitung eines schriftlichen Manuskripts gemäß der bei wissenschaftlichen Arbeiten üblichen Form.
  - Präsentationen:**  
Eine Präsentation ist die Darstellung eines vorgegebenen Themas unter Zuhilfenahme geeigneter Mittel im Rahmen eines mündlichen Vortrags mit Aussprache.
  - Fallstudien und Planspiele:**  
In einer Fallstudie oder einem Planspiel ist die gemeinsame Bearbeitung einer Problemsituation vorgesehen. Hierzu zählen insbesondere die Einarbeitung in die vorgesehene Problemsituation und deren Präsentation, die Auseinandersetzung mit der zugewiesenen Rolle, die individuelle und gemeinsame Bearbeitung der anstehenden Aufgaben sowie die Dokumentation und Begründung der getroffenen Entscheidungen.
  - Klausur:**



(auch elektronische Form der Leistungsfeststellung und Klausur im Antwort-Wahl-Verfahren)

6. Praktikumsbericht:

Über das Praktikum ist ein Bericht anzufertigen (Praktikumsbericht). Im Praktikumsbericht sind die Erfahrungen aus dem Praktikum in standardisierter Form im Umfang von fünf bis zwanzig Seiten zu beschreiben und zu reflektieren. Der Praktikumsbericht dient als Nachweis dafür, dass die Studierenden in der Lage sind, eigene Tätigkeiten zu beurteilen und unter Beachtung wissenschaftlicher Standards nachvollziehbar darzustellen.

7. Mündliche Prüfung

- (2) Abweichend von § 10 Absatz 6 und § 11 Absatz 15 RPO-B sollen die Bewertungen von Studien- und Prüfungsleistungen spätestens 8 Wochen nach dem Erbringungs- beziehungsweise Abgabetermin mitgeteilt werden.
- (3) Sofern einer Prüfungsleistung beziehungsweise Gesamtpriifungsleistung mehrere mögliche Erbringungsarten zugeordnet oder deren Dauer und/oder Umfang variabel sind, geben die jeweiligen Lehrenden spätestens zu Vorlesungsbeginn die Art sowie die konkrete Dauer beziehungsweise den konkreten Umfang der Prüfungsleistung beziehungsweise Gesamtpriifungsleistung bekannt.
- (4) Die oder der Studierende kann auf Antrag weitere Studien- und Prüfungsleistungen erbringen (Zusatzleistungen). Zusatzleistungen können Studien- und Prüfungsleistungen aus den nicht gewählten Modulen dieses Studiengangs oder eines anderen Bachelorstudiengangs sein. Zusatzleistungen werden bei der Ermittlung der Abschlussnote nicht berücksichtigt; für Zusatzleistungen werden keine Leistungspunkte für diesen Studiengang gutgeschrieben. Bestandene Zusatzleistungen werden grundsätzlich im Transcript of Records aufgeführt; auf Antrag werden Zusatzleistungen nicht aufgeführt. Der Antrag ist spätestens vor der Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der letzten Prüfungsleistung dieses Studiengangs beim Prüfungsamt zu stellen. Ein als Zusatzleistung absolviertes und ausgewiesenes Modul kann nicht mehr als Leistung im Wahlpflichtbereich verbucht und ausgewiesen werden.

## **§10**

### **Wiederholung von Prüfungsleistungen**

- (1) Die Wiederholung von Prüfungsleistungen richtet sich nach § 12 RPO-B.
- (2) Nicht bestandene Prüfungsleistungen in Modulen, die jedes Semester angeboten werden, können zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. Für nicht bestandene Prüfungsleistungen in Modulen, die jährlich angeboten werden, wird einmal pro Jahr ein Wiederholungstermin angeboten. Wird im Fall von Satz 2 als Prüfungstermin für die Prüfungsleistung der Wiederholungstermin im Semester gewählt, ist eine weitere Wiederholung erst bei der nächsten Durchführung des Moduls möglich.
- (3) Wurde ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, kann einmalig im Studium ein alternatives Wahlpflichtmodul aus dem entsprechenden Modulkatalog absolviert werden. § 8 Absatz 8 bleibt hiervon unberührt.

## **§10a**

### **Notenverbesserung**

- (1) Die oder der Studierende kann einmalig im Studium von der Möglichkeit der Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung (nachfolgend: "erste Prüfung") zur Notenverbesserung Gebrauch machen. Die Prüfungsleistung im Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ I (3BWLBA043)“, Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ II

(3BWLBA044), Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ I (3BWLBA045), Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ II (3BWLBA046), Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ (3BWLBA047), Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ II (3BWLBA048) sowie in den Modulen Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ (3BWLBA054), Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ (3BWLBA062), Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ (3BWLBA071) und die Bachelorarbeit (3BWLBA033) sind hiervon ausgeschlossen. Die Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung zählt nicht als Prüfungsversuch. Für die Meldung zur Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung ist der Erwerb von mindestens 40 Leistungspunkten erforderlich.

- (2) Die Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung muss zum nächsten Prüfungstermin, zu dem die Prüfung wieder angeboten wird, erfolgen. Ein Auslandsstudium, ein Urlaubssemester oder ein Praktikum zum Zeitpunkt des nächsten Prüfungstermins, zu dem die Prüfung wieder angeboten wird, verlängern diese Frist nicht. Die Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung muss spätestens im 9. Fachsemester abgelegt werden. Sie ist nicht mehr möglich, sobald das Studium abgeschlossen ist.
- (3) Die Meldung zur Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung erfolgt beim Prüfungsamt innerhalb der bekannt gegebenen Fristen.
- (4) Bei einer Abmeldung von der Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung bis eine Woche vor dem Prüfungstermin kann die Möglichkeit der Notenverbesserung auf eine andere Prüfung übertragen werden, sofern für diese andere Prüfung die Voraussetzungen vorliegen.
- (5) Bei einer Abmeldung von der Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung aus triftigen Gründen bis eine Woche vor dem Prüfungstermin oder bei einem Rücktritt von der Wiederholungsprüfung aus triftigem Grund kann die Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung abweichend von Absatz 2 zum nächsten Prüfungstermin, zu dem die Prüfung wieder angeboten wird, abgelegt werden. Absatz 2 Sätze 3 und 4 bleiben unberührt.
- (6) Wird die Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung besser als oder genauso gut wie die erste Prüfung bewertet, dann gilt die Note der Wiederholungsprüfung, andernfalls gilt die Note der ersten Prüfung.

## **§11**

### **Bachelorarbeit**

- (1) Die Bachelorarbeit soll inhaltlich aus dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre stammen und sollte eine Fragestellung aus den Modulen des „Betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtbereichs“ behandeln. Der Anteil der Bachelorarbeit am Bachelorstudium beträgt 12 Leistungspunkte.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist schriftlich beim Prüfungsausschuss zu stellen. Die Zulassung zur Bachelorarbeit richtet sich nach § 13 RPO-B. Als Voraussetzungen für den Antrag auf Zulassung zur Anfertigung der Bachelorarbeit muss die Kandidatin oder der Kandidat mindestens 130 Leistungspunkte erworben haben. Hierzu gehört mindestens ein Seminar aus dem Wahlpflichtbereich „Betriebswirtschaftliche Seminare“ (3BWLBA043, 3BWLBA044, 3BWLBA045, 3BWLBA046, 3BWLBA047 oder 3BWLBA048), das erfolgreich abgeschlossen sein muss.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt 9 Wochen. Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Seiten nicht überschreiten. Das Thema der Bachelorarbeit kann nur einmal innerhalb einer Frist von einer Woche nach dem Ausgabzeitpunkt zurückgegeben werden.
- (4) In Anlehnung an § 11 Absatz 12 RPO-B kann die Bachelorarbeit auch in Form einer Gruppenarbeit

zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und dieser Beitrag die Anforderungen nach § 14 Absatz 1 RPO-B erfüllt. Der Umfang der Arbeit erhöht sich dabei entsprechend.

- (5) Die Bachelorarbeit ist in einfacher Ausfertigung als maschinengeschriebener Text in gebundener Form fristgerecht beim Prüfungsausschuss Wirtschaftswissenschaften einzureichen. Zusätzlich ist eine elektronische Version der Bachelorarbeit auf einem geeigneten Speichermedium abzugeben. Die elektronische Form kann zur Überprüfung der individuellen Urheberschaft mittels einer Plagiatsüberprüfungssoftware verwendet werden. Die Kandidatin oder der Kandidat muss schriftlich versichern, dass die elektronische Version mit der gedruckten Version inhaltlich übereinstimmt. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.

## **§12**

### **Bewertung, Bildung der Noten**

- (1) Abweichend von § 21 Absatz 1 RPO-B ist die Vergabe der Zwischennoten 4,3 und 4,7 möglich. Prüfungen sind ab der Note 4,0 oder besser bestanden.
- (2) Abweichend von § 21 Absatz 5 RPO-B wird bei der Bildung der Note für eine Gesamtprüfungsleistung und für die Bachelorarbeit sowie bei der Bildung der Abschlussnote nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (3) Bei nicht übereinstimmender Bewertung durch insgesamt zwei Gutachterinnen und Gutachter beziehungsweise Prüferinnen und Prüfer wird die Note der Bachelorarbeit oder der Prüfungsleistung aus dem arithmetischen Mittel der beiden Beurteilungen gebildet. Lautet eine der beiden unterschiedlichen Bewertungen „mangelhaft“ oder liegen die beiden Bewertungen um mehr als zwei volle Noten auseinander, wird die Leistung durch eine dritte Gutachterin oder einen dritten Gutachter beziehungsweise durch eine dritte Prüferin oder einen dritten Prüfer bewertet. Abweichend von § 21 Absatz 2 RPO-B wird in diesem Fall die Note der Bachelorarbeit oder der Prüfungsleistung aus dem arithmetischen Mittel der beiden besseren Noten gebildet. Die aus dem arithmetischen Mittel gebildete Note muss mindestens die Note „ausreichend“ ergeben. Ansonsten ist die Bachelorarbeit oder die Prüfungsleistung nicht bestanden.

## **§13**

### **Anwendung und Übergangsbestimmungen**

- (1) Diese Fachprüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die sich ab dem Sommersemester 2026 erstmalig in diesen Bachelorstudiengang an der Universität Siegen eingeschrieben haben.
- (2) Die Fachprüfungsordnung für das Fach „Betriebswirtschaftslehre“ im Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 30. August 2019 (Amtliche Mitteilung 31/2019), zuletzt geändert durch die Fünfte Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für das Fach „Betriebswirtschaftslehre“ im Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 13. Januar 2026 (Amtliche Mitteilung 2/2026) tritt am 30. September 2029 außer Kraft. Die Studierenden, die vor dem Sommersemester 2026 in den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben waren, können noch bis zu diesem Zeitpunkt ihr Studium nach dieser Fachprüfungsordnung beenden.
- (3) Studierende, die bereits vor dem Sommersemester 2026 in diesen Studiengang eingeschrieben waren, haben die Möglichkeit, auf Antrag ihr Studium nach dieser Fachprüfungsordnung in der jeweils geltenden Fassung zu absolvieren. Der Antrag ist an den jeweils zuständigen Prüfungsausschuss zu richten und nicht widerrufbar.

- (4) Für den Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ nach der Fachprüfungsordnung für das Fach „Betriebswirtschaftslehre (BWL)“ im Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 30. August 2019 (Amtliche Mitteilung 31/2019), zuletzt geändert durch die Fünfte Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für das Fach „Betriebswirtschaftslehre“ im Bachelorstudium an der Universität Siegen vom 13. Januar 2026 (Amtliche Mitteilung 2/2026) ist ab dem Sommersemester 2026 der in Artikel 2 § 6 geregelte Prüfungsausschuss „Prüfungsausschuss für Wirtschaftswissenschaften“ zuständig

### **Artikel 3**

#### **Regelungen für den Teilstudiengang im fachwissenschaftlichen Kombinationsstudiengang**

Nicht besetzt.

### **Artikel 4**

#### **Regelungen für den Teilstudiengang im Lehramt**

Nicht besetzt.

### **Artikel 5**

#### **Fachübergreifend angebotene Exportmodule**

Nicht besetzt.

## **Artikel 6**

### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

Diese Fachprüfungsordnung tritt am 1. April 2026 In Kraft. Sie wird im Verkündungsblatt „Amtliche Mitteilungen der Universität Siegen“ veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät III – Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht vom 8. Oktober 2025 und vom 10. Dezember 2025.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Absatz 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden

Siegen, den 13. Januar 2026

Die Rektorin

gez.

(Univ.-Prof. Dr. Stefanie Reese)

## Anlagen

### Studienverlaufspläne

#### Anlage 1: Studienverlaufspläne nach Studienmodell im 1-Fach-Studiengang zu Artikel 2

#### Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit) bei Start im Wintersemester

##### 1. Studienjahr

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
3BWLBA039	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	4	9		
3BWLBA036	Bilanzierung und Buchführung	4	6		
3BWLBA005	Kosten- und Erlösrechnung	4	6		
3BWLBA008	Marketing	4	6		
3DEWRBAEX004	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	2	3	2	6
3BWLBA040	Deskriptive Statistik			4	6
3BWLBA038	Unternehmensbesteuerung			4	6
3BWLBA007	Produktion			4	6
3BWLBA006	Investition und Finanzierung			4	6
Summe		18	30	18	30

##### 2. Studienjahr

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
3BWLBA041	Induktive Statistik	4	6		
3WIBA013	Wirtschaftsinformatik	4	6		
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	9	4	9
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	9	4	9
3BWLBA042	Management Science			4	6
3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit			4	6
Summe		16	30	16	30

### 3. Studienjahr

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	5.		6.	
		SWS	LP	SWS	LP
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	9	4	9
Nach Wahl	Betriebswirtschaftliches Seminar	2	6	2	6
3VWLBA002	Makroökonomik I	4	6		
3VWLBA003	Mikroökonomik I	4	6		
3BWLBA072	Soft & Future Skills	2	3	2	3
3BWLBA033	Bachelorarbeit Betriebswirtschaftslehre				12
Summe		16	30	8	30

**Exemplarischer Studienverlaufsplan des Bachelorstudiengangs „Betriebswirtschaftslehre“ (Vollzeit)  
bei Start im Sommersemester**

**1. Studienjahr**

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	1.		2.	
		SWS	LP	SWS	LP
3BWLBA007	Produktion	4	6		
3BWLBA037	Führung und Nachhaltigkeit	4	6		
3BWLBA006	Investition und Finanzierung	4	6		
3BWLBA038	Unternehmensbesteuerung	4	6		
3BWLBA072	Soft & Future Skills	4	6		
3BWLBA039	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler			4	9
3BWLBA036	Bilanzierung und Buchführung			4	6
3BWLBA008	Marketing			4	6
3BWLBA005	Kosten- und Erlösrechnung			4	6
3DEWRBAEX004	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler			2	3
Summe		20	30	18	30

**2. Studienjahr**

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	3.		4.	
		SWS	LP	SWS	LP
3DEWRBAEX004	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	4	6		
3BWLBA040	Deskriptive Statistik	4	6		
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	9	4	9
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	9	4	9
3BWLBA041	Induktive Statistik			4	6
3WIBA013	Wirtschaftsinformatik			4	6
Summe		16	30	16	30



### 3. Studienjahr

Modul		Semester			
Nr.	Bezeichnung	5.		6.	
		SWS	LP	SWS	LP
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	9		
Nach Wahl	Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich	4	9		
3BWLBA042	Management Science	4	6		
Nach Wahl	Betriebswirtschaftliches Seminar	2	6	2	6
3VWLBA002	Makroökonomik I			4	6
3VWLBA003	Mikroökonomik I			4	6
3BWLBA033	Bachelorarbeit Betriebswirtschaftslehre				12
Summe		14	30	10	30

**Anlage 2: Studienverlaufspläne nach Studienmodell im fachwissenschaftlichen Kombinationsstudiengang zu Artikel 3**

Nicht besetzt.

**Anlage 3: Studienverlaufspläne nach Studienmodell im Lehramtsstudiengang zu Artikel 4**

Nicht besetzt.

**Anlage 4: Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 2 § 8**

Nr.	Modultitel	SL	PL	LP	Verweis auf Modulbeschreibung
<b>Betriebswirtschaftliche Seminare</b>					
<b>Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“</b>					
3BWLBA043	Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ I	0	1	6	Anlage 7
3BWLBA044	Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ II	0	1	6	Anlage 7
<b>Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“</b>					
3BWLBA045	Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ I	0	1	6	Anlage 7
3BWLBA046	Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ II	0	1	6	Anlage 7
<b>Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling &amp; Taxation (FACT)“</b>					
3BWLBA047	Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ I	0	1	6	Anlage 7
3BWLBA048	Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ II	0	1	6	Anlage 7
<b>Betriebswirtschaftlicher Wahlpflichtbereich</b>					
<b>Module mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“</b>					
3BWLBA050	Veränderungsprozesse in sozialen Systemen	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA052	Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA053	Gründungs- und Mittelstandsmanagement	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA073	Strategisches Management & Entrepreneurship	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA074	Innovation & Creativity Management	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA075	Optimization and Simulation Modeling in Management	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA054	Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“	0	1	9	Anlage 7
<b>Module mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“</b>					
3BWLBA055	Medienprojekte: Gründung und Finanzierung	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA056	Strategisches Medienmanagement	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA057	Technologie und Logistik	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA059	International Management	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA060	Personalmanagement und Organisation	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA061	Marketingmanagement	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA062	Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“	0	1	9	Anlage 7
<b>Module mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling &amp; Taxation (FACT)“</b>					
3BWLBA049	Digitale Aspekte der Finanzwirtschaft	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA063	Controlling	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA064	Group Accounting	0	1	9	Anlage 7

3BWLBA051	IT- und Umweltcontrolling	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA065	Sustainability Reporting	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA066	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA067	Ertrag- und Verkehrsteuern	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA068	Finanz- und Bankmanagement	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA069	Finanz- und Kostenmanagement	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA070	Finanzwirtschaft	0	1	9	Anlage 7
3BWLBA071	Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“	0	1	9	Anlage 7

**Anlage 5: Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 3 § 8**

**Nicht besetzt.**

**Anlage 6: Liste der Wahlpflichtmodule gemäß Artikel 4 § 8**

**Nicht besetzt.**

## **Anlage 7: Modulbeschreibungen zu Artikel 2**

Bei Verwendung eines Moduls in verschiedenen (Teil-) Studiengängen kann der Status „Pflicht“ beziehungsweise „Wahlpflicht“ des Moduls je nach (Teil-) Studiengang variieren. Verbindlich ist die Angabe in der Modulübersicht in § 8 beziehungsweise in der Anlage „Wahlpflichtmodule“ der jeweiligen FPO.

Bei Verwendung eines Moduls in mehreren (Teil-) Studiengängen bezieht sich die Angabe des empfohlenen Fachsemesters auf den Studiengang, in dem das Modul originär verortet ist. In jedem anderen Studiengang, in dem das Modul verwendet wird, ergibt sich das empfohlene Fachsemester aus dem Studienverlaufsplan.

<b>Nr.</b>	3BWLBA036	
<b>Modultitel</b>	Bilanzierung und Buchführung	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Bilanzierung	2
<b>Übung</b>	Technik der Buchführung	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden erwerben die notwendigen Grundkenntnisse der Rechnungslegung (Jahresabschluss nach HGB). Im Vordergrund stehen dabei die Inhalte der HGB-Bilanzierung und die damit zusammenhängende Buchungstechnik. Ferner werden die Entwicklung des Abschlusses aus der Finanzbuchhaltung einschließlich aller damit verbundenen Zwischenschritte wie auch den vorbereitenden Abschlussbuchungen behandelt. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung angemessen darzustellen und lösungsorientiert zu entwickeln.		
(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über das betriebliche Rechnungswesen;</li> <li>• Veränderungen infolge der Digitalisierung von Prozessen;</li> <li>• Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung nach HGB;</li> <li>• Abgrenzung der Finanzberichterstattung von den weiteren Berichtspflichten (Nachhaltigkeits-, ESG-Berichterstattung);</li> <li>• Laufende Buchführung im Handels- und Industriebetrieb;</li> <li>• Buchung besonderer Geschäftsvorfälle;</li> <li>• Erstellung des Jahresabschlusses;</li> <li>• Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisbestimmungen für Bilanzposten.</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Bachelorstudiengang Digital Engineering – Mechatronik, Bachelorstudiengang Digital Engineering –Maschinenbau, Bachelorstudiengang Digital Engineering –Elektrotechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	X	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fak. III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA005	
<b>Modultitel</b>	Kosten- und Erlösrechnung	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflicht	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	6,0	
<b>SWS</b>	4,0	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Kosten- und Erlösrechnung	2,0
Übung	Kosten- und Erlösrechnung	2,0
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden erlernen in der Veranstaltung die Erfassung von Kosten und Erlösen, mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit von betrieblichen Abläufen planen, kontrollieren und steuern zu können. Hierzu gehören die begrifflichen und die kostentheoretischen Grundlagen sowie die verschiedenen Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung. Die Studierenden verstehen den Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung mit Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung unter Einbindung der Effekte aus der Digitalisierung. Des Weiteren können Studierende die Grundzüge ausgewählter kostengestützter Entscheidungsrechnungen anwenden sowie die Funktion und Bedeutung der Kosten- und Erlösrechnung für das Controlling beurteilen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche Grundlagen und Rechnungsziele der Kosten- und Erlösrechnung</li> <li>• Abgrenzung der Kosten- und Erlösrechnung vom externen Rechnungswesen</li> <li>• Ablauf der Kosten- und Erlösrechnung</li> <li>• Kostenartenrechnung</li> <li>• Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kostenträgerrechnung</li> <li>• Kalkulatorische Erfolgsrechnung</li> <li>• Ausgewählte Entscheidungsrechnungen</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Lehramt in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft an Berufskollegs mit einem weiteren Unterrichtsfach (Modell A), Lehramt in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft in Verbindung mit einer kleinen beruflichen Fachrichtung an Berufskollegs (Modell B), Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelorstudiengang Mathematik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			



<b>Nr.</b>	3BWLBA006	
<b>Modultitel</b>	Investition und Finanzierung	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflicht	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	6,0	
<b>SWS</b>	4,0	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Investition und Finanzierung	2,0
Übung	Investition und Finanzierung	2,0
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden lernen die grundlegenden Verfahren und Modelle der Investitionsrechnung kennen. Sie beherrschen sowohl statische als auch dynamische Verfahren und können diese miteinander vergleichen. Des Weiteren erwerben sie Kenntnisse im Bereich der Finanzierung, insbesondere die grundlegenden Finanzen der Kapitalaufbringung (Außen- und Innenfinanzierung). Im Rahmen der Finanzanalyse anhand von Kapitalstrukturmodellen, finanzwirtschaftlichen Kennzahlensystemen und dem Shareholder Value-Konzept verstehen sie die Zusammenhänge zwischen Investition und Finanzierung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen betrieblicher Finanzprozesse</li> <li>• Instrumente der Investitionsrechnung (Investitionsrechnungen als Entscheidungshilfen, statische Verfahren der Investitionsrechnung, dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Integration nachhaltiger Entscheidungsgrößen)</li> <li>• Formen der Kapitalaufbringung (Überblick über die Finanzierungsarten, Außenfinanzierung (unter anderem nachhaltige Finanzinstrumente), Innenfinanzierung, Liquiditätssteuerung)</li> <li>• Finanzanalyse (Kapitalstrukturmodelle, finanzwirtschaftliche Kennzahlenanalyse, Shareholder-Value-Konzept)</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Lehramt in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft an Berufskollegs mit einem weiteren Unterrichtsfach (Modell A), Lehramt in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft in Verbindung mit einer kleinen beruflichen Fachrichtung an Berufskollegs (Modell B), Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelorstudiengang Mathematik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA007	
<b>Modultitel</b>	Produktion	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflicht	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	6,0	
<b>SWS</b>	4,0	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Produktion	2,0
Übung	Produktion	2,0
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 bis 90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, reale betriebliche Produktionsprozesse als produktive Systeme im digitalen Zeitalter zu begreifen und deren Einsatzfaktoren, Transformationsprozesse sowie Ausbringungsgüter systematisch und differenziert zu erfassen. Darüber hinaus lernen sie den Zusammenhang zwischen den Faktoreinsatzmengen beziehungsweise deren Faktorkosten und den Ausbringungsmengen realer betrieblicher Produktionsprozesse als Produktionsfunktionen beziehungsweise Kostenfunktionen wiederzugeben und einfache Gestaltungsaufgaben innerhalb produktiver Systeme als produktionswirtschaftliche Entscheidungssituation zu verstehen und mit Hilfe von Entscheidungsmodellen zu lösen. Bei den Modellen stehen nicht nur monetäre Ziele im Fokus, sondern auch auf Nachhaltigkeit abzielende Ziele. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktive Systeme als Erkenntnisobjekt der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Grundlagen der Produktionstheorie: Analyse der Input-Output-Beziehung produktiver Systeme</li> <li>• Grundlagen der Kostentheorie: Analyse der Kosten-Mengen-Beziehung produktiver Systeme</li> <li>• Produktions- und Kostentheorie als Generator von Informationen für die operative Produktionsplanung</li> <li>• Formulierung und Lösung von Entscheidungsproblemen</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Lehramt in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft an Berufskollegs mit einem weiteren Unterrichtsfach (Modell A), Lehramt in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft in Verbindung mit einer kleinen beruflichen Fachrichtung an Berufskollegs (Modell B), Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelorstudiengang Digital Engineering – Mechatronik, Bachelorstudiengang Digital Engineering – Maschinenbau, Bachelorstudiengang Digital Engineering – Elektrotechnik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:	<input type="checkbox"/>	Nach jedem Versuch:	<input type="checkbox"/>
			Nach dem letzten Versuch:	<input type="checkbox"/>
	Nein:	<input checked="" type="checkbox"/>		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	<input checked="" type="checkbox"/>	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:	<input type="checkbox"/>		
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA008	
<b>Modultitel</b>	Marketing	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflicht	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6,0	
<b>SWS</b>	4,0	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Vorlesung	Marketing	2,0
Übung	Marketing	2,0
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Klausur (Gewichtung 70 %) und maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 30 %)	90 Min.
	Mögliche Arten der Erbringung sind:	60 Min.
	Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben.	15-45 Min.
		10-20 Seiten
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden lernen das moderne Marketing als eine marktorientierte Unternehmensführung kennen. Sie können auf der Grundlage des entscheidungsorientierten Ansatzes unter Berücksichtigung der Marketing-Ziele und der Marketing-Situation Marketing-Entscheidungen treffen. Sie kennen die Grundprobleme und ausgewählte methodische Ansätze im Bereich von Customer Insights, des Einsatzes der Produkt- und Marken-, Preis- und Konditionen-, Kommunikations- und der Vertriebspolitik, der Koordination der Marketing-Entscheidungen sowie sektorale Besonderheiten des Marketings. Durch die Anwendung ausgewählter Entscheidungsmodelle trainieren sie sowohl ihre Problemlösungsfähigkeit als auch ihre Methodenkompetenz. Sie berücksichtigen dabei auch aktuelle gesellschaftliche und technologische Entwicklungen (wie zum Beispiel Nachhaltigkeit und Digitalisierung) und können deren Chancen und Herausforderungen für Marketingentscheidungen kritisch abwägen.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Marketing</li> <li>• Grundlagen des strategischen Marketing</li> <li>• Grundlagen des Käuferverhaltens</li> <li>• Produkt- und Markenpolitik</li> <li>• Preis- und Konditionenpolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Vertriebspolitik</li> <li>• Digitale Transformation und digitales Marketing</li> <li>• Marketing Implementierung</li> <li>• Sektorale Besonderheiten des Marketing</li> <li>• Nachhaltigkeit im Marketing</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Lehramt in der beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft an Berufskollegs mit einem weiteren Unterrichtsfach (Modell A), Lehramt in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft in Verbindung mit einer kleinen beruflichen Fachrichtung an Berufskollegs (Modell B), Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelorstudiengang Digital Engineering – Mechatronik,	

	Bachelorstudiengang Digital Engineering – Maschinenbau, Bachelorstudiengang Digital Engineering – Elektrotechnik, Bachelorteilstudiengang Wirtschaftswissenschaften als Ergänzungsfach.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA037	
<b>Modultitel</b>	Führung und Nachhaltigkeit	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebots Häufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch/Englisch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Führung und Management	2
<b>Vorlesung</b>	Nachhaltigkeit und Ethik	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60-90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<b>Studierende</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen theoretische Grundlagen und praktische Ansätze der Führung auf individueller, teambezogener wie auch gesamtunternehmerischer Ebene</li> <li>erwerben Kenntnisse über die Führungsrolle im Allgemeinen sowie über verschiedene Führungstheorien, -modelle und -stile sowie deren Anwendung in unterschiedlichen organisatorischen Kontexten im Speziellen</li> <li>analysieren Führungssituationen und entwickeln geeignete Führungsstrategien, insbesondere im Kontext digitalisierter Arbeitswelten</li> <li>können Kommunikations- und Konfliktlösungsmethoden, Teamentwicklung und Entscheidungsfindungstechniken anwenden, wodurch sie in die Lage versetzt werden, effektiv und effizient in Führungsrollen zu agieren</li> </ul>		
<b>Studierende</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>erlernen ein umfassendes theoriebasiertes Verständnis der ökologischen, ökonomischen, governancebezogenen und sozialen Dimensionen der Nachhaltigkeit, der Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, relevante gesetzliche Rahmenbedingungen sowie die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt</li> <li>entwickeln das Verständnis der wichtigsten ethischen Theorien und Konzepte, die sie zum verantwortungsvollen Handeln benötigen</li> <li>lernen über die Entwicklung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten sowie die Analyse praktischer Fälle mit ethischen Problematiken, nachhaltige sowie ethisch vertretbare Strategien und Maßnahmen zu entwickeln</li> <li>wenden Analysetools zur Bewertung der Nachhaltigkeit, die Reflexionsfähigkeit zur Analyse und Bewertung komplexer moralischer Fragen und Dilemmata, interdisziplinäres Denken, Förderung von Empathie und Toleranz sowie Stärkung der ethischen Entscheidungsfähigkeit an</li> </ul>		
(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<b>Führung und Management:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen zum strategischen Management sowie zur Sach-, Methoden-, Selbst-, Sozial-, Team- sowie Systemkompetenz</li> <li>Grundlegende Theorien und Modelle der Führung und Motivation, darunter klassische Ansätze wie die Eigenschafts- und Verhaltenstheorien sowie moderne Konzepte wie transformationale und situative Führung</li> <li>Führungsstile, Kommunikationsstrategien und Entscheidungsfindungsprozesse</li> <li>Konfliktmanagement, Teamentwicklung und das Managen von Komplexität</li> <li>Praxisorientierte Simulation von Führungssituationen, Rollenspiele und Fallstudien, Gastvorträge von erfahrenen Führungskräften aus verschiedenen Branchen</li> </ul>		
<b>Nachhaltigkeit und Ethik:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlegende Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und deren ethische Implikationen im Kontext wirtschaftlichen Handelns</li> <li>Die Interdependenz ökologischer, ökonomischer, governancebezogener und sozialer Nachhaltigkeitsdimensionen</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Globale Umweltprobleme wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und Biodiversitätsverlust sowie die Bewertung der Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt</li> <li>• Ethik-Theorien und deren Anwendbarkeit auf nachhaltige Praktiken</li> <li>• Fallstudien zu ethischen Dilemmata in verschiedenen Branchen und zur Umsetzung nachhaltiger und ethisch verantwortungsvoller Entscheidungen</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht, Bachelorstudiengang Digital Engineering –Maschinenbau, Bachelorstudiengang Digital Engineering –Elektrotechnik, Bachelorstudiengang Elektrotechnik, Bachelorstudiengang Duales Studium Elektrotechnik.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			



Nr.	3BWLBA038	
Modultitel	Unternehmensbesteuerung	
Pflicht/Wahlpflicht	P	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	SoSe	
Lehrsprache	Deutsch/Englisch	
LP	6	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	120	
Workload	180	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung	Unternehmensbesteuerung	2
Übung	Unternehmensbesteuerung	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur	60 Min.
Studienleistungen	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden erhalten einen ersten Einblick in den Bereich Steuern und können einschätzen, wie sich unternehmerische Entscheidungen steuerlich auswirken beziehungsweise wie das Steuerrecht die Unternehmensrealität beeinflusst. Insbesondere bei der Unternehmensgründung spielt die Rechtsformwahl eine entscheidende Rolle. Da sich die steuerlichen Konsequenzen bei Personen- und Kapitalgesellschaften erheblich voneinander unterscheiden, verfolgt das Modul unter anderem das Ziel, die steuerlichen Vor- und Nachteile der jeweiligen Rechtsform kennenzulernen und bewerten zu können. Im Modul wird auch vertieft darauf eingegangen, wie Aspekte der Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Steuerrecht einbezogen werden.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<p>Im Modul „Unternehmensbesteuerung“ werden die Grundlagen des Ertragsteuerrechts (d. h. Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer) vermittelt. Dabei liegt der Fokus auf der Rechtsformwahl im Rahmen der Unternehmensgründung. Die unterschiedlichen Besteuerungskonzepte bei Personen- und Kapitalgesellschaften werden dezidiert erläutert. Die betriebswirtschaftlichen Wirkungen der behandelten Steuernormen werden ebenfalls analysiert. Dabei liegt auch ein Fokus darauf, wie durch steuerliche Regelungen nachhaltiges Wirtschaften von Unternehmen gefördert werden kann. In Übungskomponenten werden die theoretischen Vorlesungsinhalte anhand von Übungsfällen aufgearbeitet.</p>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA039	
<b>Modultitel</b>	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	2
<b>Übung</b>	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden erlernen grundlegende Methoden und Konzepte für die formale Analyse wirtschaftlicher Probleme. Von zentraler Bedeutung sind dabei Gebiete wie die Finanzmathematik als Basis der Wirtschaftlichkeitsrechnung und vor allem die Theorie der Optimierung als Grundlage der besten Auswahl aus einer gegebenen Menge an Alternativen (ökonomisches Prinzip). Elementare Konzepte der Analysis und der linearen Algebra bereiten die Studierenden auf Anwendungen in mikro- und makroökonomischen Modellen vor. (Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften;</li> <li>• Elementare Grundlagen;</li> <li>• Finanzmathematik;</li> <li>• Funktionen mit einer Veränderlichen;</li> <li>• Lineare Algebra;</li> <li>• Funktionen mit mehreren Veränderlichen;</li> <li>• Optimierung;</li> <li>• Integralrechnung.</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA040	
<b>Modultitel</b>	Deskriptive Statistik	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Deskriptive Statistik	2
<b>Übung</b>	Deskriptive Statistik	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Methoden der deskriptiven (beschreibenden) Statistik zur Erfassung, Auswertung und Darstellung von Daten. Sie beherrschen grafische Darstellungen wie zum Beispiel Histogramme und Kenngrößen wie zum Beispiele Mittelwerte, Streuungs- und Korrelationsmaße. Die Studierenden sind mit dem Modell der linearen Einfachregression sowie mit Grundlagen der Analyse von Zeitreihen vertraut. Sie sind mithilfe der elementaren Wahrscheinlichkeitsrechnung in der Lage, Eintrittswahrscheinlichkeiten bestimmter Ereignisse zu quantifizieren, Entscheidungssituation zu verstehen und mit Hilfe von Entscheidungsmodellen zu lösen. (Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einleitung und statistische Begriffe</li> <li>• Mittelwerte (Lageparameter)</li> <li>• Streuungsmaße (Skalenparameter)</li> <li>• Konzentrationsmaße</li> <li>• Indexzahlen</li> <li>• Kovarianz und Korrelation</li> <li>• Elementare Regressionsrechnung</li> <li>• Elementare Zeitreihenanalyse</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Kombinatorik</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (3BWLBA039)	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA041	
<b>Modultitel</b>	Induktive Statistik	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	120	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Induktive Statistik	2
<b>Übung</b>	Induktive Statistik	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	60 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, im Falle von Unsicherheit oder Risiko durch Anwendung entsprechender statistischer Verfahren rationale Entscheidungen zu treffen. Dies ist immer dann der Fall, wenn eine vollständige Datenerhebung nicht möglich, unwirtschaftlich oder zu zeitaufwendig wäre, sodass ausgehend von einer Stichprobe Aussagen bezüglich der so genannten Grundgesamtheit gemacht werden müssen. Da solche Aussagen immer mit Ungenauigkeiten behaftet sind, sollen die Studierenden lernen, wie diese Ungenauigkeiten mit Hilfe der Wahrscheinlichkeitsrechnung quantifiziert werden können. Dazu wird den Studierenden zuerst vermittelt, wie zufällige Phänomene, wie etwa Wartezeiten oder Produktionsausfälle, statistisch modelliert werden können. Darauf aufbauend erlernen die Studierenden statistische Verfahren (Schätzen und Testen von Hypothesen), durch die Fehlentscheidungen mit einer vorgegebenen (kleinen) Wahrscheinlichkeit kontrolliert werden können.</p> <p>(Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Diskrete und stetige Wahrscheinlichkeitsverteilungen</li> <li>• Approximationen diskreter Zufallsphänomene</li> <li>• Punktschätzung</li> <li>• Intervallschätzung Statistisches Testen</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Volkswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (3BWLBA039), Deskriptive Statistik (3BWLBA040)	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

Nr.	3BWLBA042	
Modultitel	Management Science	
Pflicht/Wahlpflicht	P	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	SoSe	
Lehrsprache	Englisch	
LP	6	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	120	
Workload	180	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung	Management Science	2
Übung	Management Science	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen:	90 Min.
	Klausur (Gewichtung 70 %) und maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 30 %) Mögliche Arten der Erbringung sind:	60 Min.
	Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben.	5-45 Min. 5-20 Seiten 5-20 Seiten
Studienleistungen		
Qualifikationsziele	<p><b>Subject-related skills:</b> The students are familiar with the standard problems and models in management science. They are able to model decision problems and to solve these models with appropriate mathematical methods.</p> <p><b>Methodical skills:</b> Students are able to analyze management problems and to make sound decisions in the field of management science. Students are familiar with methods of management science for stochastic and deterministic systems.</p> <p><b>Interdisciplinary skills:</b> Students are able to apply what they have learned to other subjects of their course of study. Students are able to apply these skills in everyday life. In particular, students are familiar with sound decision-making and they are able to translate complex problems into efficient decision-making processes.</p> <p><b>Key qualifications:</b> Students are able to analyze questions from business life and problems from everyday life. In doing so, they understand how to manage tasks, inventory, offerings, and employees. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>	
Inhalte	<p>The course deals with general topics of management science with a focus on digitalization and sustainability, and is divided into the following parts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linear Programming: The (Dual) Simplex Method</li> <li>• Duality Theory</li> <li>• Linear Programming under Uncertainty</li> <li>• Transportation and Assignment Problems</li> <li>• Network Optimization</li> <li>• Dynamic Programming</li> <li>• Integer Programming</li> <li>• Nonlinear Programming</li> <li>• Queueing Theory</li> <li>• Markov Decision Processes</li> <li>• Simulation</li> </ul>	

<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: Basic knowledge in mathematics and statistics is required.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung



<b>Nr.</b>	3BWLBA043	
<b>Modultitel</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ I	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	2	
<b>Präsenzstudium</b>	30	
<b>Selbststudium</b>	150	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Seminar</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Hausarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einer darauf aufbauenden Präsentation mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

<b>Nr.</b>	3BWLBA044	
<b>Modultitel</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ II	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	2	
<b>Präsenzstudium</b>	30	
<b>Selbststudium</b>	150	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Seminar</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „“ Entrepreneurship und Innovation	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Hausarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einer darauf aufbauenden Präsentation mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“ aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

<b>Nr.</b>	3BWLBA045	
<b>Modultitel</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ I	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	2	
<b>Präsenzstudium</b>	30	
<b>Selbststudium</b>	150	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Seminar</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Hausarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einer darauf aufbauenden Präsentation mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

<b>Nr.</b>	3BWLBA046	
<b>Modultitel</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ II	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	2	
<b>Präsenzstudium</b>	30	
<b>Selbststudium</b>	150	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Seminar</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Hausarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einer darauf aufbauenden Präsentation mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

<b>Nr.</b>	3BWLBA047	
<b>Modultitel</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ I	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	2	
<b>Präsenzstudium</b>	30	
<b>Selbststudium</b>	150	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Seminar</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Hausarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einer darauf aufbauenden Präsentation mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

<b>Nr.</b>	3BWLBA048	
<b>Modultitel</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ II	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebots­häufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	2	
<b>Präsenzstudium</b>	30	
<b>Selbststudium</b>	150	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Seminar</b>	Seminar mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Hausarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sollen anhand von ausgewählten Themen lernen, diese mit Hilfe relevanter Literaturbeiträge und sonstiger Materialien selbständig zu erfassen und kritisch zu würdigen. Ein Thema soll vertieft für die Anfertigung einer Hausarbeit und einer darauf aufbauenden Präsentation mit Diskussion bearbeitet werden. Dabei lernen die Studierenden Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ebenso kennen wie Vortrags- und Präsentationstechniken. (Fachkompetenz und Kommunikationskompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
Im Seminar werden grundlegende oder aktuelle Themen mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

<b>Nr.</b>	3BWLBA049	
<b>Modultitel</b>	Digitale Aspekte der Finanzwirtschaft	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	2	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Projekt</b>	Digitale Methoden und Technologien in der Finanzwirtschaft (Phase 1: Vorbereitung)	2
<b>Projekt</b>	Digitale Methoden und Technologien in der Finanzwirtschaft (Phase 2: Umsetzung)	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Präsentation 1 (Gewichtung 25 %), Präsentation 2 (Gewichtung 25 %) und Projektarbeit (Gewichtung 50 %).	15 Min. 90 Min. 12 Seiten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung von Technologie und Digitalität in der Finanzwirtschaft. Sie eignen sich Kompetenzen auf der Schnittmenge von Digitalität und Finanzwirtschaft an und lernen die Herausforderungen bei der Implementierung von technologischen Lösungen und bei der Durchführung von Digitalisierungsprojekten kennen. Sie sammeln Erfahrung bei der eigenverantwortlichen Projektplanung, der Strukturierung und Beherrschung eines Digitalisierungsprojektes sowie der Handhabung eines größeren Projektes durch die Identifikation von Teilzielen und deren arbeitsteilige Erledigung. Dabei trainieren sie Teamarbeit, Gruppenkoordination und koordinierte Aufgabenverteilung. Zentral steht dabei die zielorientierte Durchführung eines Projekts in vorgegebener Zeit. Die Studierenden erlernen das eigenständige Identifizieren von benötigten Kompetenzen im Projektzusammenhang, autodidaktisches Lernen und die Wissensweitergabe durch Unterrichtung von Peers. Sie trainieren ihre Fähigkeiten bei der Präsentation und Vorstellung von Projekten und Projektergebnissen.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<p>Dieses Modul widmet sich wechselnden Themen aus dem Bereich Digital Finance in Form einer zweisemestrigen Projektarbeit. Die Themenstellung erfolgt zu Beginn der Veranstaltung „Digitale Methoden und Technologien“. Das für dieses Projekt nötige Wissen und die erforderlichen Kompetenzen sind daraufhin von den Studierenden zu identifizieren und – unter Anleitung – auszuarbeiten. Die Studierenden müssen die Inhalte arbeitsteilig erarbeiten und prägen die Veranstaltung „Digitale Methoden und Technologien“ durch vorlesungsähnliche Vorträge/Präsentationen, um das erarbeitete Wissen den übrigen Teilnehmenden zu vermitteln.</p> <p>In der Veranstaltung „Projektkolloquium“ sind die (in der Veranstaltung „Digitale Methoden und Technologien“) gewonnenen Fähigkeiten/Kenntnisse im Rahmen der Umsetzung der Projektaufgabe anzuwenden. Im Team ist das Projekt auszuarbeiten und mittels einer schriftlichen Projektarbeit und einer mündlichen Präsentation vorzustellen.</p>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			



<b>Nr.</b>	3BWLBA050	
<b>Modultitel</b>	Veränderungsprozesse in sozialen Systemen	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Unregelmäßig	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Projekt</b>	Veränderungsprozesse in sozialen Systemen	4
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Präsentation (Gewichtung 30 %) und Projektarbeit (Gewichtung 70 %).	30 Min. 25 Seiten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Unternehmen und Organisationen benötigen zunehmend spezialisierte Fachkräfte mit weitreichenden und vernetzten Kompetenzen (Metakompetenzen), um auf dynamische Rahmenbedingungen wie globale Veränderungen und gesellschaftliche Strömungen reagieren zu können. Dieses Modul zielt darauf ab eine derartige Kompetenzentwicklung bei Studierenden in den Sozial- und Ingenieurwissenschaften zu gewährleisten. Die Absolventinnen und Absolventen sollen damit Fähigkeiten vermittelt bekommen, die sie benötigen um notwendige Transformationsprozesse in sozialen Systemen erkennen, anstoßen und begleiten zu können.</p> <p>Grundlegend dafür sind Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen mit einem besonderen theoretischen Fokus auf systemtheoretische und beraterpsychologische Anforderungen von sozialen Systemen und deren praktische Anwendung und Umsetzung.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kompetenzen, lernen ihre Eignung zu beurteilen und praktisch in Organisationen und Unternehmen anzuwenden. Dieser Kompetenzerwerb erfolgt zu einem Teil theorie-basiert, und zum anderen Teil mittels unmittelbarer Praxiserfahrung in Kleingruppen von 5 Personen innerhalb eines zugeteilten Praxispartners mit konkreter Bearbeitung einer realen Fragestellung.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<p>Im Rahmen des Moduls werden die folgenden Lerninhalte vermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlegende theoretische und anwendungsbezogene Kompetenzen zu zeitgemäßen Theorien sozialer Systemen und deren Berücksichtigung in der Beratungspsychologie</li> <li>2. Entwicklung eines Bewusstseins für die Verschiedenartigkeit von Unternehmenskulturen und dessen Berücksichtigung bei notwendigen Transformationsprozessen</li> <li>3. Sensibilisierung für kulturell bedingte Unterschiede beispielsweise in der Führungs- und Motivationskultur, oder der internen und externen Kommunikation</li> <li>4. Theoretische und praktische Kenntnisse über Interventions-formen und deren Anwendung in sozialen Systemen</li> <li>5. Kenntnisse über die eigenen Rolle im Rahmen von Ver-änderungs- und Transforamtionsprozessen</li> <li>6. Fundierte theoretische und praktische Kenntnisse für die Durchführung und Auswertung von Kulturanalysen auf Basis von qualitativen Befragungen innerhalb eines sozialen Systems</li> <li>7. Kompetenzen zur Argumentation und Verschriftlichung von Ergebnissen mit anschließender Überführung in Veränderungsberatung</li> </ol>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA051		
<b>Modultitel</b>	IT- und Umweltcontrolling		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP		
<b>Moduldauer</b>	1		
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe		
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch		
<b>LP</b>	9		
<b>SWS</b>	4		
<b>Präsenzstudium</b>	60		
<b>Selbststudium</b>	210		
<b>Workload</b>	270		
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>	
Projekt	IT-Controlling	2	
Projekt	Umwelt-Controlling	2	
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Projektarbeit (Gewichtung 70 %) und Präsentation (Gewichtung 30 %).	10-20 Seiten 15-45 Min.	
<b>Studienleistungen</b>	---		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Die Studierenden haben ein Grundverständnis für IT- und Digitalisierungsstrategien und die Kernelemente digitaler Geschäftsmodelle sowie digitaler Transformation. Kernelemente von IT Governance, Risk and Compliance (IT GRC) sind ihnen geläufig, ausgewählte IT-Controllingkonzepte und -Instrumente sind bekannt. Die Studierenden sind vertraut mit der Kaskadierung unternehmerischer Nachhaltigkeitsziele auf Dimensionen und Handlungsfelder für eine „Green IT“ und können Auswahlentscheidungen zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien durch Informationssysteme treffen („IT for Green“). (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p> <p>Die Studierenden erwerben im Rahmen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein Grundverständnis für die Abgrenzung von Umweltanalysen und verfügen über die Kenntnis zur Erfassung umweltrelevanter Faktoren. Sie sind in die Lage versetzt, Nachhaltigkeitsziele durch Methoden des Umweltcontrollings planend und steuernd zu unterstützen. Ferner ist ihnen geläufig, welche Bewertungsmethoden für umweltrelevante Faktoren zur Verfügung stehen und kennen die Grenzen von deren Aussagefähigkeit. Bewertungsfragen können sie einbinden in umweltbezogene Kostenrechnungen. Die erlernten Inhalte versetzen sie in der Lage, unter Anleitung eigenständige Projekte umzusetzen.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>			
<b>Inhalte</b>			
<b>IT-Controlling</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. IT- und Digitalisierungsstrategien im Kontext der Nachhaltigkeit</li> <li>2. Digitale Geschäftsmodelle und digitale Transformation</li> <li>3. IT Governance, Risk and Compliance</li> <li>4. Green IT &amp; IT for Green</li> </ol> <b>Umwelt-Controlling</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Umwelt-Controlling als Instrument des Nachhaltigkeitsmanagements</li> <li>2. Abgrenzung von Umweltproblematiken und Umweltbilanzierung</li> <li>3. Erfassungsmethoden des Umweltcontrollings</li> <li>4. Bewertungsfragen des Umweltcontrollings</li> <li>5. Umweltkostenrechnung</li> </ol> <p>Die Inhalte werden durch Elemente des flipped classroom erarbeitet.</p>			
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung		

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

Nr.	3BWLBA052	
Modultitel	Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement	
Pflicht/Wahlpflicht	WP	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	WiSe	
Lehrsprache	deutsch/englisch	
LP	9	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	210	
Workload	270	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Projekt	Einführung in Umwelt- und Wertschöpfungsmanagement	2
Projekt	Strategisches Wertschöpfungsmanagement	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Projektarbeit (Gewichtung 70 %) und Präsentation (Gewichtung 30 %).	10-20 Seiten 15-45 Min.
Studienleistungen	---	
Qualifikationsziele		
<p>Unternehmen müssen heute und zukünftig ihre gesamte Wertschöpfungskette durch Innovationen optimieren, um im Wettbewerb nachhaltig erfolgreich zu sein. Hierfür müssen sie in der Lage sein, ihre Wertschöpfungsprozesse zu beschreiben, Interdependenzen zwischen einzelnen Gliedern zu erklären und die Wertschöpfungsprozesse aktiv zu gestalten und diese an sich verändernde Markterfordernisse anzupassen. Ein wesentliches Element des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements ist die Analyse von Innovationspotenzialen und Wertschöpfungsverlusten, die sich sowohl in Chancen als auch in überhöhten Kosten und unnötigen Umweltbelastungen niederschlagen können. Studierende erarbeiten sich betriebswirtschaftlich funktionsübergreifende Kenntnisse unter besonderer Berücksichtigung von Fragen des Umwelt- und Wertschöpfungsmanagements. Im Mittelpunkt steht dabei die entscheidungsorientierte Sicht von Wertschöpfungsprozessen, die so auszugestalten sind, dass schädliche Umweltauswirkungen minimiert und Wertschöpfungsprozesse optimiert werden. Besondere Bedeutung erhalten hier Fragen des Wissensmanagements.</p> <p>Neben der Erarbeitung eigener Praxisprojekte steht im Vordergrund, dass Studierende Kenntnisse der empirischen Forschung erarbeiten. Das Modul vermittelt die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte systematisch zu erarbeiten und strukturiert zu diskutieren.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
Inhalte		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Umweltmanagement im Kontext der Nachhaltigkeit</li><li>2. Wertschöpfungsprozesse im Kontext der Nachhaltigkeit</li><li>3. Gestaltung von Umwelt- und Wertschöpfungsprozessen im Kontext von Innovation</li><li>4. Strategisches Wertschöpfungsmanagement und Wissensmanagement zur Sicherung der Innovationsfähigkeit</li></ol>		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: /	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

Nr.	3BWLBA053	
Modultitel	Gründungs- und Mittelstandsmanagement	
Pflicht/Wahlpflicht	WP	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	WiSe	
Lehrsprache	deutsch	
LP	9	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	210	
Workload	270	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Gründungsmanagement	2
Vorlesung mit integrierter Übung	Management von Familienunternehmen	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Klausur (Gewichtung 50 %) und maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 50 %) Mögliche Arten der Erbringung sind: Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben.	60 Min.  15-45 Min. 10-20 Seiten 10-20 Seiten
Studienleistungen	---	
Qualifikationsziele		
In diesem Modul erlangen die Studierenden ein umfassendes Wissen in den Themenbereichen des Gründungsprozesses. Zudem werden den Studierenden die unterschiedlichsten Aspekte des Managements von KMU/Familienunternehmen, darunter auch Instrumente des Innovationsmanagements, an die Hand gegeben. Es werden zudem besondere Schwerpunkte auf Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsaspekte gelegt. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
Inhalte		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Entrepreneurship und dessen Prozesse mit besonderem Fokus auf die Unternehmerperson;</li><li>• Aspekte der Digitalisierung und Nachhaltigkeit in jungen beziehungsweise mittelständisch geprägten Unternehmen;</li><li>• Erstellung und Umsetzung eines Businessplans</li><li>• Aspekte des Life-Cycle Managements;</li><li>• Aspekte des Managements von KMU und Familienunternehmen;</li><li>• Volkswirtschaftliche Bedeutung von KMU und Unternehmensgründungen;</li><li>• Veranschaulichung theoretischer Inhalte anhand von Praxisbeispielen.</li></ul>		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: /	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			



Nr.	3BWLBA054	
Modultitel	Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Entrepreneurship und Innovation“	
Pflicht/Wahlpflicht	WP	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	Unregelmäßig	
Lehrsprache	deutsch/englisch	
LP	9	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	210	
Workload	270	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Die Lehrformen sind von der gewählten Lehrveranstaltung abhängig		
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Eine Prüfungsleistung gemäß § 9.	
Studienleistungen		
Qualifikationsziele		
Das Modul bietet den Studiereden die Möglichkeit außerhalb des regulären Curriculums Kenntnisse zu erwerben (1) aus anderen Disziplinen, die in einem interdisziplinären Forschungs- oder Praxiskontext mit Studienelemen-ten aus der BWL stehen, oder (2) zu aktuellen und/oder speziellen Themen im Bereich BWL mit dem Schwer-punkt „Entrepreneurship und Innovation“.		
Inhalte		
Der Inhalt richtet sich nach den außerplanmäßig belegbaren Lehrveranstaltungen für das Modul. Es werden mindestens zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS angeboten, welche betriebswirtschaft-liche Studienelemente beinhalten, die zu einer Vertiefung im Bereich BWL mit dem Schwerpunkt „Entrepreneu-rship und Innovation“ beitragen. Die belegbaren Lehrveranstaltungen werden jedes Semester vor Vorlesungs-beginn online im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht.		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: /	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA055	
<b>Modultitel</b>	Medienprojekte: Gründung und Finanzierung	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	2	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Gründungsmanagement und Businessplan Medien	2
<b>Vorlesung</b>	Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Klausur (Gewichtung 70 %) und Projektarbeit (Gewichtung 30 %)	90 Min. 60 Min. 10 Seiten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Insgesamt zielt das Modul darauf ab, die Studierenden von der Attraktivität der Selbstständigkeit im Medienbereich als berufliche Alternative zu überzeugen und ihnen hierfür das betriebswirtschaftliche Know-how zu vermitteln, das ihnen als potenzielle Gründer hilft, eine Geschäftsidee erfolgreich umzusetzen. Die Studierenden sollen dadurch ermutigt werden, aus dem Bachelorstudiengang heraus eigene Ideen für einen Business Plan für innovative Geschäftsideen zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen der Unternehmungsgründung. Inhaltlich steht dabei die Übertragung von Ansätzen, Methoden und Erkenntnissen der Gründungsforschung auf den Bereich der Medienwirtschaft im Vordergrund. Die Studierenden sollen erkennen können, welche besonderen Gründungsprobleme die erfolgreiche Erstellung und Vermarktung von Medienprodukten beziehungsweise -dienstleistungen aufwirft und wie vor diesem Hintergrund die Eignung gängiger Methoden und Konzepte des Gründungsmanagement zu bewerten ist.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Probleme der Projektfinanzierung am Beispiel der speziellen Thematik der Filmfinanzierung kritisch zu analysieren. Sie erhalten einen Überblick über die Filmwirtschaft und damit über die Rahmenbedingungen der Finanzierung von Medienprojekten am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen. Sie sind dadurch in der Lage, Ziele, Instrumente, Chancen und Risiken der Projektfinanzierung in diesem speziellen Bereich der Medienwirtschaft zu analysieren und zu bewerten. Sie erlernen Methoden, um die ökonomische Vorteilhaftigkeit von Medienprojekten zu beurteilen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<b>Gründungsmanagement und Businessplan Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chance für Existenzgründer in der Medienbranche</li> <li>• Gründungsarten und Gründungsprozess</li> <li>• Erfolgsfaktoren einer Unternehmensgründung im Medienbereich sowie betriebswirtschaftliches Gründungs-Know-how (Grundbegriffe und Kennzahlen, Marketing); Finanzierung (Venture Capital, Förderprogramme sowie Risikomanagement)</li> <li>• Organisation und Personal für Gründer im Medienbereich</li> <li>• Wachstumsstrategien und Fehler bei der Wachstumsbewältigung;</li> <li>• Struktur und Inhalte eines Businessplans „Medien“</li> <li>• Marketing-Mix und Medieneinsatz</li> <li>• Gründungsprozess an einem Beispiel aus der Praxis</li> <li>• begleitend dazu gegebenenfalls: Erstellung eines Business Plans im Medienbereich als Projektarbeit</li> </ul>		

<b>Projektfinanzierung am Beispiel der Finanzierung von Spielfilmen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Filmwirtschaft, der Filmproduktion und des Filmvertriebs</li> <li>• Grundlagen der Filmfinanzierung als Projektfinanzierung und der Erlösrückflussrechnung</li> <li>• Grundlagen der Finanzierung: Begriff, Ziele, Innen- und Außenfinanzierungsformen, Chancen und Risiken der Filmfinanzierung, Finanzplan</li> <li>• Formen und Instrumente der privaten Filmfinanzierung als Projektfinanzierung</li> <li>• Filmfonds als Finanzierungsinstrument für Spielfilmproduktion</li> <li>• Staatliche Filmfinanzierung durch Filmförderung des Bundes und der Länder sowie der EU</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA056	
<b>Modultitel</b>	Strategisches Medienmanagement	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	2	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Strategien von Medienunternehmen	2
<b>Vorlesung</b>	Führung von Medienunternehmen	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden lernen die wichtigsten Problemfelder und Ansätze des Strategischen Medienmanagements kennen. Sie kennen die Rahmenbedingungen und Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung auf den wichtigsten Medienmärkte und sind darauf aufbauend in der Lage, Wertschöpfungsprozesse in Medienunternehmen zu analysieren und mit denen anderer Branchen zu vergleichen. Sie lernen konkrete aktuelle Strategien von Medienunternehmen kennen. Sie verfügen über Kenntnisse auf den Gebieten des Mediencontrollings, der Organisation und des Personalmanagements von Medienunternehmen. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, Strategieoptionen für Medienunternehmen zu entwickeln und zu bewerten. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<b>Strategien von Medienunternehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele von Unternehmen der Medienbranche</li> <li>• Grundlagen des Strategischen Managements (Marktorientierter Ansatz, Ressourcenorientierte Strategielehre, Wertorientierte Unternehmensführung)</li> <li>• Überblick über Rahmenbedingungen, Wertschöpfungsketten und Entwicklungen in den wichtigsten Medienbereichen (TV und Bewegtbild, Musik, Zeitungen/Zeitschriften, Buch)</li> <li>• Ansätze des Strategischen Medienmanagements</li> <li>• Strategieoptionen von Unternehmen der Medienbranche</li> </ul>		
<b>Führung von Medienunternehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansätze und Besonderheiten des Controllings in Medienunternehmen</li> <li>• Organisationsstrukturen von Unternehmen der Medienbranche: Wertschöpfungsorganisation, Grundgliederung, Netzwerkorganisation, Projekt- und Teamarbeit, transaktionskostentheoretische Grundlagen dezentraler Organisationsstrukturen</li> <li>• Personalmanagement und Beschäftigung in Medienunternehmen: Rahmenbedingungen, atypische Beschäftigungsformen, Vergütung, Besonderheiten auf personalwirtschaftlichen Funktionsfeldern</li> <li>• Beispiele für Besonderheiten der Beschäftigung und der Projektorganisation in der Medienbranche</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA057	
<b>Modultitel</b>	Technologie und Logistik	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Logistik	2
<b>Vorlesung</b>	Technologielehre	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur oder mündliche Prüfung	60 Min. 40-60 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden können betrieblich relevante Technologien systematisch analysieren und gestalten. Sie kennen grundlegende betriebswirtschaftliche, ingenieurwissenschaftliche und mathematische Technologien der Gegenwart und können diese im betrieblichen Umfeld erkennen und bewerten. Da die Aufbereitung und Verarbeitung dieser Informationen zunehmend computergestützt erfolgt, liegen gleichermaßen gewichtete Schwerpunkte auf Betriebswirtschaft, Digitale Welt und Nachhaltigkeit. Auf diese Kenntnisse aufbauend und auf Kenntnissen der ersten beiden Semester aufbauend sind die Studierenden unter anderem in der Lage, Optimierungs- und Entscheidungsprobleme konzeptionell zu erfassen, zu modellieren und zu lösen. Neben Inhalten aus Lehrbüchern soll auch die kreative selbstständige Konzeption von Modellen und Verfahren vermittelt werden. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<b>Technologielehre</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technologie im Wandel, mit Beispielen für moderne Technologien, beispielsweise bei Suchmaschinen, ChatBots, ...</li> <li>• Technologiemanagement im klassischen Sinne</li> <li>• Der Zusammenhang von Theorie, Technologie und Technik</li> <li>• Technologische Aspekte des Business Analytics und der Logistik</li> </ul>		
<b>Logistik</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transportplanung</li> <li>• Tourenplanung</li> <li>• Standortplanung</li> <li>• Netzwerkflüsse</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: Kenntnisse im Bereich der Produktion (3BWLBA007), Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (3BWLBA039).	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA059	
<b>Modultitel</b>	International Management	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	englisch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Fundamentals of International Business	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	International Marketing	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Klausur (Gewichtung 70 %) und maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 30 %) Mögliche Arten der Erbringung sind:	120 Min.
		90 Min.
	Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben.	15-45 Min. 10-20 Seiten 10-20 Seiten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Für eine globalisierte Wirtschaft ist es unausweichlich, die Managementregeln im internationalen Kontext zu verstehen. Die Studierenden werden daher die kulturellen, rechtlichen, wirtschaftlichen und verhaltensbezogenen Besonderheiten internationaler Märkte kennen gelernt haben und können diese am Beispiel ausgewählter Länder analysieren. Sie kennen den Aussagewert von Länderbesonderheiten und länderübergreifenden Strategien für unternehmerische Entscheidungen im Management und im Marketingbereich und können diese für internationale Unternehmensherausforderungen Lösungsansätze konzipieren, wobei sie in der Lage sind, das Verhältnis von Standardisierungs- und Differenzierungsmaßnahmen sowie die Herausforderungen und Chancen von gesellschaftlichen und technologischen Entwicklungen, wie zum Beispiel Digitalisierung und Nachhaltigkeit, kritisch abzuwägen. Studierende werden in die Lage versetzt, korrigierend in die Prozesse des internationalen Managements einzugreifen, neue Vorgehensweisen zu entwickeln und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung angemessen darzustellen und die eigene Problemlösungsorientierung weiterzuentwickeln.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<b>Fundamentals of International Business:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Theorien und Konzepte des internationalen Managements</li> <li>• Kulturelle Grundlagen im internationalen Management</li> <li>• Koordination der internationalen Aktivitäten von Unternehmen</li> <li>• Markteintritts- und Betätigungsformen im Internationalen Managements</li> <li>• Corporate Social Responsibility im Kontext des Internationalen Managements</li> <li>• Konfiguration der internationalen Wertschöpfungsaktivitäten</li> <li>• Ausgewählte Unternehmensfunktionen im Kontext des Internationalen Managements</li> </ul>		
<b>International Marketing:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen, Theorien und Konzepte des Internationalen Marketing</li> <li>• Homogenität und Heterogenität in internationalen Märkten</li> </ul>		



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Länderbewertung und Selektion</li> <li>• Standardisierung und Differenzierung der internationalen Marketingaktivitäten</li> <li>• Besonderheiten des Marketings im Kontext von Schwellen- und Entwicklungsländern</li> <li>• Internationaler Einsatz der Marketing-Mix-Instrumente: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internationale Produkt- und Programmpolitik</li> <li>• Internationale Preis- und Konditionenpolitik</li> <li>• Internationale Kommunikationspolitik</li> <li>• Internationale Vertriebspolitik</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA060	
<b>Modultitel</b>	Personalmanagement und Organisation	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Personalmanagement	2
<b>Vorlesung</b>	Organisationsgestaltung	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>verstehen theoretische Grundlagen des Personalmanagements im Hinblick auf seine strategische, taktische und operative Bedeutung</li> <li>erwerben theoriebasierte Kenntnisse über die Ausgestaltung des Personalmanagements in der Praxis über alle relevanten Personalmanagementfelder hinweg</li> <li>analysieren Herausforderungen der Personalarbeit und entwickeln geeignete Problemlösungswege sowohl im analogen wie auch im digitalen Arbeitskontext</li> <li>wägen Vor- und Nachteile personalwirtschaftlicher Methoden ab, beurteilen die Effizienz sowie Nachhaltigkeit personalwirtschaftlichen Handelns und können ihr Wissen in der Personalarbeit wie auch in der Beratung von Unternehmen anwenden</li> </ul>		
<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erlernen ein systemisches Verständnis zum Funktionieren einer Organisation sowie ihrer Einbindung in die gegebenen Rahmenbedingungen</li> <li>entwickeln das Verständnis einer multiperspektivischen Organisationsgestaltung</li> <li>diagnostizieren unter Rückgriff auf Analysetools sowie Instrumentarien der Digitalisierung und KI fallbezogen Problemfelder der Organisationsgestaltung in der Praxis</li> <li>entwerfen Lösungsstrategien für die Überwindung organisationaler Blockaden</li> <li>bewerten anhand von Fallstudien strategisches Agieren in Organisationen vor dem Hintergrund des allgemeinen Stimmigkeitspostulats kritisch, wägen Vor- und Nachteile alternativer Gestaltungsoptionen ab und wählen effektive sowie nachhaltige Handlungsoptionen aus</li> </ul>		
(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<b>Personalmanagement:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundkonzeptionen und Wertschöpfungsaspekte des Personalmanagements</li> <li>Felder des operativen Personalmanagements: Personalplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalführung, Personalentwicklung, Personalkostenmanagement, Personalrisikosteuerung</li> <li>Grundlagen der strategischen, stakeholderorientierten Personalarbeit</li> </ul>		
<b>Organisationsgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlogik der multiperspektivischen Organisationsgestaltung</li> <li>Strategische Gestaltungsperspektive</li> <li>Mechanische Gestaltungsperspektive</li> <li>Organische Gestaltungsperspektive</li> <li>Kulturelle Gestaltungsperspektive</li> <li>Intelligente Gestaltungsperspektive</li> <li>Virtuelle Gestaltungsperspektive</li> </ul>		

<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA061	
<b>Modultitel</b>	Marketingmanagement	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Käuferverhalten	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Customer Experience Management	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Klausur (Gewichtung 70 %) und maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen (Gewichtung 30 %)	120 Min.
		90 Min.
	Mögliche Arten der Erbringung sind: Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben.	15-45 Min.
		10-20 Seiten 10-20 Seiten
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, grundlegende Konzepte und Methoden des Marketingmanagements zu verstehen und anzuwenden. Sie analysieren Konsumenten- und Unternehmensverhalten und kennen Konzepte und Theorien zur Beschreibung und Erklärung der Ursachen und Wirkungen des Verhaltens von Konsumenten, Shoppern und Organisationen im Kontext von Konsum- und Kaufentscheidungen. Sie sind in der Lage, notwendige Informationen für unterschiedliche Marketing-Entscheidungssituationen zu beschaffen und zu beurteilen und Strategien zur Optimierung der Customer Experience zu entwickeln. Dies umfasst die Analyse von Verhaltensmodellen und -prozessen, die Entwicklung und Implementierung von Customer-Experience-Management-Strategien sowie die Vertiefung der Marketing-Mix-Komponenten. Darüber hinaus erlangen sie die Fähigkeit, Strategien und Methoden zur Messung und Analyse der Customer Experience und den Einsatz von Daten und Technologien zur Optimierung der Kundenerfahrung zu beurteilen und anzuwenden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, korrigierend in die Prozesse des Marketingmanagements einzugreifen, neue Vorgehensweisen zu entwickeln und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung angemessen darzustellen und die eigene Problemlösungsorientierung weiterzuentwickeln.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<p><b>Käuferverhalten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Käuferverhaltens und der Käuferverhaltensforschung</li> <li>• Kaufentscheidungen von Konsumenten: Arten und Erklärungsansätze</li> <li>• Käuferverhaltensmodelle (zum Beispiel Totalmodelle, Partialmodelle; SR-, SOR-Modelle)</li> <li>• Psychische Erklärungsstrukturen des Käuferverhaltens (aktivierende und kognitive Prozesse und Zustände)</li> <li>• Persönliche und soziale Determinanten des Käuferverhaltens</li> <li>• Online-, Offline- und Omnichannel-Kaufprozesse von Konsumenten</li> <li>• Theoretische Grundlagen des organisationalen Kaufverhaltens</li> <li>• Strukturen und Abläufe organisationaler Kaufentscheidungen</li> </ul>		

<b>Customer Experience Management:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Customer-Experience-Managements (CEM), Customer Touchpoints und Customer Journeys</li> <li>• Entwicklung und Implementierung von CEM-Strategien</li> <li>• Integriertes Marketingmanagement und dessen Einfluss auf die Customer Experience</li> <li>• Vertiefung der Komponenten des Marketing-Mix im Kontext des CEM: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Produkt- und Programmpolitik</li> <li>• Preis- und Konditionenpolitik</li> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Vertriebspolitik</li> </ul> </li> <li>• Messung und Analyse der Customer Experience und Nutzung von Daten und Technologien zur Optimierung der Customer Experience</li> <li>• Customer Experience Management und Nachhaltigkeit</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA062	
<b>Modultitel</b>	Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Unregelmäßig	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch/englisch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Die Lehrformen sind von der gewählten Lehrveranstaltung abhängig.		
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Eine Prüfungsleistung gemäß § 9.	
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit außerhalb des regulären Curriculums Kenntnisse zu erwerben (1) aus anderen Disziplinen, die in einem interdisziplinären Forschungs- oder Praxiskontext mit Studienelementen aus der BWL stehen, oder (2) zu aktuellen und/oder speziellen Themen im Bereich BWL mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“.		
<b>Inhalte</b>		
Der Inhalt richtet sich nach den außerplanmäßig belegbaren Lehrveranstaltungen für das Modul. Es werden mindestens zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS angeboten, welche betriebswirtschaftliche Studienelemente beinhalten, die zu einer Vertiefung im Bereich BWL mit dem Schwerpunkt „Strategisches Management“ beitragen. Die belegbaren Lehrveranstaltungen werden jedes Semester vor Vorlesungsbeginn online im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

Nr.	3BWLBA063	
Modultitel	Controlling	
Pflicht/Wahlpflicht	WP	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	SoSe	
Lehrsprache	Deutsch	
LP	9	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	210	
Workload	270	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Strategisches Controlling	2
Vorlesung mit integrierter Übung	Operatives Controlling	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur	90 Min.
Studienleistungen	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden kennen und beherrschen die Instrumente zur Unternehmensführung. Sie können angemessene Controllingkonzepte und Controllinginstrumente für wesentliche betriebswirtschaftliche Problemstellungen auswählen und beurteilen. Im Mittelpunkt stehen dabei die zur jeweiligen Geschäftsstrategie passenden Informationen aus Rechnungswesen und Unternehmensplanung. Die Studierenden kennen die enge Verzahnung von strategischer und operativer Steuerung. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<b>Strategisches Controlling</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung strategisches Controlling</li> <li>• Strategieentwicklung</li> <li>• Strategieumsetzung</li> <li>• Wertorientiertes Controlling</li> </ul> <b>Operatives Controlling</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Controlling-Grundlagen</li> <li>• Integriertes Planungs- und Kontrollsystem</li> <li>• Weitere Instrumente des Kostencontrollings und Kostenmanagements</li> <li>• Einsatz von KI im Rahmen des Controlling</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA064	
<b>Modultitel</b>	Group Accounting	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Konzernrechnungslegung	2
<b>Übung</b>	Konzernrechnungslegung	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<b>Studierende</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundlagenwissen im Bereich der Konzernrechnungslegung;</li> <li>• kennen und verstehen relevante Methoden im Bereich der Konzernrechnungslegung;</li> <li>• setzen Methoden aus der Konzernrechnungslegung in vorstrukturierten Kontexten lösungsorientiert ein;</li> <li>• analysieren Fragestellungen zur Konzernrechnungslegung im Rahmen von vorstrukturierten Kontexten;</li> <li>• begründen und bewerten eigenständig erarbeitete Positionen;</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für die Auswirkung von Entscheidungen unter Beachtung ökonomischer und ethischer Kriterien.</li> </ul>		
(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<b>Konzernrechnungslegung:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellungspflichten und Befreiungen</li> <li>• Veränderungen infolge der Digitalisierung von Prozessen</li> <li>• Konsolidierungskreis</li> <li>• Konsolidierungsgrundsätze</li> <li>• Erstellung von Konzernbilanz und Konzern-GuV</li> <li>• Konzernanhang und Konzernlagebericht</li> <li>• Verzahnung der Finanzberichterstattung mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	



**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA065	
<b>Modultitel</b>	Sustainability Reporting	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Sustainability Reporting	2
<b>Kolloquium</b>	Sustainability Reporting	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus den Prüfungselementen: Projektarbeit (Gewichtung 60 %) mit Präsentation (Gewichtung 40 %)	90 Min.  20 Seiten 20 Min.
<b>Studienleistungen</b>	----	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<b>Studierende</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Grundlagenwissen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung;</li> <li>• kennen und verstehen relevante Methoden und Theorien im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung;</li> <li>• analysieren Fragestellungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen von vorstrukturierten Kontexten;</li> <li>• erheben und analysieren Daten mit Hilfe qualitativer oder quantitativer Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung;</li> <li>• sammeln, strukturieren und synthetisieren eigenständig Literatur zur Nachhaltigkeitsberichterstattung;</li> <li>• begründen und bewerten eigenständig erarbeitete Positionen;</li> <li>• entwickeln ein Verständnis für die Auswirkung von Entscheidungen unter Beachtung ökonomischer und ethischer Kriterien.</li> </ul> (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<b>Sustainability Reporting:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellungspflichten und Berichtsformate</li> <li>• Nachhaltigkeitstaxonomie, Rahmenwerke und Berichtsstandards</li> <li>• Wesentlichkeitsanalyse</li> <li>• Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und ESG-Ratings</li> <li>• Veränderungen infolge der Digitalisierung von Prozessen und des KI-Einsatzes</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA066	
<b>Modultitel</b>	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Steuerbilanzen	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Immobiliensteuerrecht	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse in der steuerlichen Bilanzierung und Bewertung sowie den Wechselwirkungen zwischen handels- und steuerrechtlicher Gewinnermittlung. Die Studierenden erlernen zudem die Fähigkeit, steuerliche Problemstellungen ganzheitlich zu lösen. Dies bedeutet, dass nicht nur einzelne Steuerarten bewertet und analysiert werden, sondern auch das Zusammenspiel unterschiedlicher Steuerarten berücksichtigt wird. Dies wird am Beispiel der Immobilienbesteuerung herausgearbeitet. Aufgrund der hohen Bedeutung der Immobilienwirtschaft an der gesamten Bruttowertschöpfung ist die Einbeziehung des Immobiliensteuerrechts unverzichtbar. Studierende können daher anhand des vermittelten Wissens selbständig steuerliche Sachverhalte einschätzen sowie steuerspezifische Sachverhaltsgestaltungen und Belastungsrechnungen vornehmen. Dabei werden auch Aspekte der Nachhaltigkeit und Digitalität beleuchtet (beispielsweise die Besteuerung von PV-Anlagen).</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<p>In der Veranstaltung „Steuerbilanzen“ stehen die Grundlagen der steuerlichen Gewinnermittlung im Vordergrund. Ein weiterer Fokus liegt im Bereich der Bilanzberichtigung und Bilanzänderung. Im Rahmen der Veranstaltung „Immobiliensteuerrecht“ wird der Lebenszyklus einer Immobilie vertieft. Um einen möglichst umfassenden Einblick zu gewähren, werden für jede Phase der Immobiliennutzung (Erwerb, Nutzung und Veräußerung) die jeweils relevantesten Steuerarten (beispielsweise Ertragsteuern, Grunderwerbsteuer und Umsatzsteuer) beleuchtet.</p>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: Kenntnisse im Bereich der Unternehmensbesteuerung (3BWLBA038)	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA067	
<b>Modultitel</b>	Ertrag- und Verkehrsteuern	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Ertragsteuern	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Verkehrsteuern	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Studierende erlangen ganzheitliche Kenntnisse des Steuerrechts, des Besteuerungsverfahrens und der steuerlichen Auswirkungen auf Unternehmen. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf den grundlegenden Prinzipien der Besteuerung, unterschiedlichen Steuerarten und Steuerschuldern, sondern erfordert auch die Fähigkeit steuerliche Konsequenzen bei Unternehmen verschiedenster Komplexitätsgrade bestimmen zu können. Da das deutsche Steuerrecht eines der komplexesten und sich am schnellsten ändernden der Welt ist, ist es von großer Bedeutung steuerliche Konsequenzen nicht nur im Voraus, sondern auch so präzise wie möglich zu berücksichtigen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
In der Veranstaltung „Ertragsteuern“ wird die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften detailliert erarbeitet. Unter Berücksichtigung der Rechtsformwahl wird zudem die steuerliche Optimierung in den Fokus gerückt. In der Veranstaltung „Verkehrssteuern“ setzen sich die Studierenden mit verschiedenen Steuerarten (Umsatzsteuer, Grunderwerbsteuer) auseinander. Ein Fokus liegt dabei auch auf der Digitalisierung von steuerlichen Prozessen (beispielsweise USt-Voranmeldungen).		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: Kenntnisse im Bereich der Unternehmensbesteuerung (3BWLBA038)	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

Nr.	3BWLBA068	
Modultitel	Finanz- und Bankmanagement	
Pflicht/Wahlpflicht	WP	
Moduldauer	2	
Angebotshäufigkeit	WiSe und SoSe	
Lehrsprache	deutsch	
LP	9	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	210	
Workload	270	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Bewertung von Finanzinstrumenten	2
Vorlesung mit integrierter Übung	Banksteuerung	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Klausur	90 Min.
Studienleistungen	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden verfügen über die für einen Berufseinstieg im Finanzmanagement von Unternehmen, bei Banken oder Finanzdienstleistern erforderlichen Kenntnisse. Sie sind in der Lage, die spezifischen Fragestellungen mit geeigneten Konzepten zu lösen. (Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<b>Bewertungen von Finanzinstrumenten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Symmetrische Finanzinstrumente</li> <li>• Asymmetrische Finanzinstrumente</li> <li>• Strukturierte Produkte</li> <li>• Nachhaltige Finanzprodukte</li> </ul> <b>Banksteuerung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Bankcontrollings</li> <li>• Einzelgeschäftssteuerung im Vertrieb</li> <li>• Risikomessung</li> <li>• ESG und Nachhaltigkeit</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA069	
<b>Modultitel</b>	Finanz- und Kostenmanagement	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	unregelmäßig	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung</b>	Risiko und Finanzierung	2
<b>Vorlesung</b>	Kostenrechnungssysteme	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden verfügen über die für einen Berufseinstieg im Finanzmanagement von Unternehmen, bei Banken oder Finanzdienstleistern erforderlichen Kenntnisse. Sie sind in der Lage, die spezifischen Fragestellungen mit geeigneten Konzepten zu lösen.</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse und Fähigkeiten zur systematischen Analyse und Gestaltung inner- und außerbetrieblicher Informationssysteme. Sie können zwischen dem externen und internen Rechnungswesen mit ihren verschiedenartigen Zielen, Aufgaben und Methoden unterscheiden. Sie lernen verschiedene Systeme der Kostenrechnung kennen und sind in der Lage, deren Vor- und Nachteile für unterschiedliche Einsatzzwecke zu beurteilen.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
<b>Inhalte</b>		
<b>Risiko und Finanzierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzmärkte und Finanzintermediäre</li> <li>• Entscheidungstheoretische Grundlagen des Anlegerverhaltens bei Unsicherheit</li> <li>• Portfolio Selection</li> <li>• Kapitalmarktmodell (CAPM)</li> <li>• Andere Marktmodelle</li> </ul> <b>Kostenrechnungssysteme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deckungsbeitragsrechnung</li> <li>• Relative Einzelkostenrechnung</li> <li>• Plankostenrechnung</li> <li>• Kostenwirkungsgradrechnung</li> <li>• Target Costing</li> <li>• Prozesskostenrechnung</li> <li>• Lebenszykluskostenrechnung</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	



**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA070	
<b>Modultitel</b>	Finanzwirtschaft	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	unregelmäßig	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Investitionstheorie	2
<b>Vorlesung</b>	Internationale Finanzierung	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur	90 Min.
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden erwerben, aufbauend auf der Veranstaltung „Investition und Finanzierung“, vertiefte Kenntnisse im Bereich der Investitionstheorie und der internationalen Finanzierung. Hierzu zählen insbesondere investitionstheoretische Ansätze, in denen systematisch die Prämissen des einheitlichen Kalkulationszinses und die Sicherheit zukünftiger Zahlungen aufgehoben werden. Ferner erlernen sie Charakteristika und Steuerungsinstrumente des Währungsmanagements.		
(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)		
<b>Inhalte</b>		
<b>Investitionstheorie</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Bewertung risikobehafteter Investitionen</li> <li>• State Preference-Modell</li> <li>• Erwartungswert-Varianz-Prinzip</li> <li>• Theorie der Portfolio Selection</li> <li>• Capital Asset Pricing Model</li> <li>• Klassisches Entscheidungsbaumverfahren</li> <li>• Stochastisches Entscheidungsbaumverfahren</li> </ul>		
<b>Internationale Finanzierung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Währungsinstrumente und ihre Preise (Kassa-, Termin-, Swap-, Optionsgeschäfte und -kurse; Devisenmarkt)</li> <li>• Währungsmanagement (Spekulation, Währungsrisiko, Hedging)</li> </ul>		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA071	
<b>Modultitel</b>	Spezielle Aspekte der BWL mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	WP	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Unregelmäßig	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch/englisch	
<b>LP</b>	9	
<b>SWS</b>	4	
<b>Präsenzstudium</b>	60	
<b>Selbststudium</b>	210	
<b>Workload</b>	270	
<b>Lehr- und Lernform</b>	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Die Lehrformen sind von der gewählten Lehrveranstaltungen abhängig.		
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Eine Prüfungsleistung gemäß § 9.	
<b>Studienleistungen</b>	---	---
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul bietet den Studierenden die Möglichkeit außerhalb des regulären Curriculums Kenntnisse zu erwerben (1) aus anderen Disziplinen, die in einem interdisziplinären Forschungs- oder Praxiskontext mit Studienelementen aus der BWL stehen, oder (2) zu aktuellen und/oder speziellen Themen im Bereich BWL mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“.		
<b>Inhalte</b>		
Der Inhalt richtet sich nach den außerplanmäßig belegbaren Lehrveranstaltungen für das Modul. Es werden mindestens zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS angeboten, welche betriebswirtschaftliche Studienelemente beinhalten, die zu einer Vertiefung im Bereich BWL mit dem Schwerpunkt „Finance, Accounting, Controlling & Taxation (FACT)“ beitragen. Die belegbaren Lehrveranstaltungen werden jedes Semester vor Vorlesungsbeginn online im Vorlesungsverzeichnis veröffentlicht.		
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

<b>Nr.</b>	3BWLBA072	
<b>Modultitel</b>	Soft & Future Skills	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	P	
<b>Moduldauer</b>	1-2	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	WiSe und SoSe (abhängig von der Wahl der Veranstaltungen)	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch	
<b>LP</b>	6	
<b>SWS</b>	0-4	
<b>Präsenzstudium</b>	0-60	
<b>Selbststudium</b>	120-180	
<b>Workload</b>	180	
<b>Lehr- und Lernform</b>	<b>ggf. Veranstaltungen/Modulelemente</b>	<b>SWS</b>
Im Rahmen dieses Moduls müssen zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 LP aus dem u.s. Katalog absolviert werden. Nicht alle Modulelemente werden in jedem Semester angeboten. Bei Wahl einer Fremdsprache müssen beide Lehrveranstaltungen in derselben Fremdsprache (A + B) belegt werden.		
<b>Praktikum</b>	Unternehmenspraktikum	
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Statistische Modellierung und Data Science	2
<b>Planspiel</b>	Planspiel	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Intercultural management	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Corporate Social Responsibility in the Banking Sector	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Wirtschaftsenglisch A	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Wirtschaftsenglisch B	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Wirtschaftsfranzösisch A	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Wirtschaftsfranzösisch B	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Wirtschaftsspanisch A	2
<b>Vorlesung mit integrierter Übung</b>	Wirtschaftspanisch B	2
<b>Leistungen</b>	<b>Art</b>	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	---	---
<b>Studienleistungen</b>	<p>Bis zu zwei Studienleistungen, je eine Studienleistung je gewählter Veranstaltung. Mögliche Arten der Erbringung sind: Klausur, Planspiel, Präsentation, Praktikumsbericht.</p> <p>Intercultural management/Corporate Social Responsibility in the Banking Sector: Präsentation</p> <p>Wirtschaftsenglisch-/französisch-/spanisch A und B: Klausur</p>	<p>60 - 120 Min. --- 30 bis 45 Min. 5-20 Seiten</p> <p>30 bis 45 Min</p> <p>Je 60 Min.</p>
<b>Qualifikationsziele</b>		
Für den Einstieg in die Arbeitswelt (Unternehmen, Non-Profit-Organisationen, Verwaltungen etc.) werden Schlüsselqualifikationen benötigt – also überfachliche, berufsfeldorientierte Kompetenzen, die die Studierenden befähigen, im Laufe ihres Arbeitslebens immer wieder flexibel auf unterschiedliche berufliche Anforderungen zu reagieren und adäquat mit ihnen umzugehen. Grundlegend sind Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen, etwa Konflikt- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und das Verständnis komplexer Systeme. Mit fortschreitender Fach- oder Führungskarriere sind zunehmend interpersonelle,		

informationsbezogene und entscheidungsorientierte Führungskompetenzen gefordert. Die Studierenden erwerben solche Kompetenzen, lernen sie zu beurteilen und praktisch anzuwenden. Dieser Kompetenzerwerb erfolgt zum einen theoriebasiert, zum anderen mittels unmittelbarer Praxiserfahrung.

Lernergebnisse Fremdsprachenkompetenz:

- Entwicklung und Erweiterung der Kommunikationskompetenz unter Berücksichtigung ausgewählter Fachterminologien
- Erwerb grundlegender Übersetzungsstrategien
- Effiziente Nutzung von internetgestützten KI-Tools im Bereich der maschinellen Übersetzung und deren Integration in den beruflichen Workflow.

## **Inhalte**

### Unternehmenspraktikum (6 LP/vierwöchig)

- Anwendung von theoretisch erworbenem betriebswirtschaftlichen Wissen in der Unternehmenspraxis
- konkrete Inhalte betrieblicher Arbeit und Führungsverantwortung in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Funktionen

### Statistische Modellierung und Data Science (6 LP)

- Vermittlung statistischer Modellierungstechniken
- Anwendung statistischer Verfahren auf komplexe Datensätze aus Wissenschaft und Praxis
- Verknüpfung empirischer Forschungsmethoden mit Methoden der Data Science
- Förderung der Fähigkeit, datengetriebene Modelle zu entwickeln, zu validieren und zu interpretieren
- Inhalte: Lineare Modelle, Generalisierte lineare Modelle, Modellauswahl, Modelle des Supervised- und Unsupervised Learning, Evaluation und Validierung

### Planspiel (3 LP)

- Simulation der Gestaltung von Unternehmenszielen und -strategien
- Integrierte Planung betrieblicher Handlungsfelder wie Absatz, Forschung & Entwicklung, Beschaffung, Fertigung, Personal, Finanz- und Rechnungswesen
- Einübung gängiger Planungssysteme des strategischen Managements
- Handlungsfolgeabschätzungen in Bezug auf Unternehmenszielgrößen wie zum Beispiel Unternehmenswert, Gewinn, Aktienkurs, Mitarbeiterzufriedenheit
- Grundlagen der Unternehmensplanung
- Einordnung der operativen Planung in das Gesamtplanungssystem; Zusammenhänge zwischen Produktions-, Investitions- und Finanzplanung
- Anwendung konkreter Planungsverfahren (Break-Even-Analyse, Deckungsbeitragsrechnung, Produktionsplanung und -steuerung, Prognoseverfahren, Kennzahlenanalysen)

### Intercultural management (3 LP)

- Das Theoriekonzept von Hofstede wird (neben weiteren kulturellen Konzepten) vorgestellt
- Die praktische Anwendung wird erlernt und die interkulturelle Kommunikationskompetenz wird gestärkt
- Die Studierenden erlernen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen verschiedenen Kulturen

### Corporate Social Responsibility in the Banking Sector (3 LP)

- Die Anwendung von Corporate Social Responsibility im Finanzsektor steht im Vordergrund des Kurses
- Die Methodik wird primär qualitativ und nicht-experimentell sein, indem die relevanten Informationen aus den Geschäftsberichten der Banken analysiert werden.
- Die Bewertung der sozialen und ökonomischen Konsequenzen werden dezidiert beleuchtet

### Wirtschaftsenglisch: (A = 3LP; B = 3 LP)

- Übungen zu einschlägigen Themen in relevanten Kompetenzbereichen (*Reading, Speaking, Listening, Writing*) auf Grundlage aktueller Lehrwerke der *University of Cambridge (Business English Stufe B1/B2)*
- Übungen zu Grammatik und Wortschatz
- Einführung in die Nutzung KI-basierter Übersetzungstools
- Erarbeitung grundlegender Übersetzungsstrategien
- Analyse und Diskussion ausgewählter Online-Nachrichten zu aktuellen Themen (CNN, BBC)

<b>Wirtschaftsfranzösisch: (A = 3LP; B = 3 LP)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen in relevanten Kompetenzbereichen (<i>compréhension orale et écrite, structuration des phrases</i>) unter Berücksichtigung ausgewählter Fachterminologien</li> <li>• Übungen zu Grammatik und Wortschatz</li> <li>• Erwerb grundlegender Übersetzungsstrategien</li> <li>• Einsatz und Nutzung von einschlägigen KI-basierten Übersetzungstools</li> <li>• Internetgestützte Recherche nach Praktikumsangeboten der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer und des Deutsch-Französischen Jugendwerks in Paris</li> </ul>	
<b>Wirtschaftsspanisch: (A = 3LP; B = 3 LP)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung grundlegender Sprachkompetenzen in gemeinsprachlichen und berufsbezogenen Kontexten in relevanten Kompetenzbereichen</li> <li>• Einführung in die schriftlichen Handelskorrespondenz</li> </ul>	
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: /
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Studienleistung(en)

Nr.	3BWLBA075		
Modultitel	Optimization and Simulation Modeling in Management		
Pflicht/Wahlpflicht	WP		
Moduldauer	1		
Angebotshäufigkeit	WiSe		
Lehrsprache	Englisch		
LP	9		
SWS	4		
Präsenzstudium	60		
Selbststudium	210		
Workload	270		
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	Gruppen- größe	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Optimization Modeling		2
Vorlesung mit integrierter Übung	Simulation Modeling		2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang	
Prüfungsleistungen	Eine Prüfungsleistung: Klausur oder Gesamtprüfungsleistung bestehend aus maximal zwei semesterbegleitenden Leistungen	90 Min.	
	Mögliche Arten der Erbringung sind: Präsentation(en) und/oder Hausarbeit(en) und/oder Hausaufgaben.	5-45 Min. 5-20 Seiten 5-20 Seiten	
Studienleistungen			
Qualifikationsziele	<p><b>Subject-related skills:</b> Students are able to apply modeling of mathematical optimization and to correctly interpret obtained results. The students are capable of implementing the introduced methods using suitable optimization software. The students are familiar with the procedures and building blocks of simulation studies. They are familiar with possibilities and restrictions of simulation studies.</p> <p><b>Methodical skills:</b> Students are able to implement and solve mathematical programming problems using the standard optimizations and simulation software (e.g., IBM ILOG CPLEX, Gurobi, Julia, AnyLogic). At the end of the module, the students are able to understand the approaches to tackle deterministic and stochastic planning problems in operations management. Furthermore, the students are able to assess the modeling approaches in terms of effectiveness and efficiency, and to present their findings in class.</p> <p><b>Interdisciplinary skills:</b> Students are able to apply what they have learned to other subjects of their course of study. Students are able to apply these skills in everyday life. In particular, students develop skills for critical understanding of the capabilities and limitations of the utilized methods, which can be applied to other situations in life.</p> <p><b>Key qualifications:</b> Students are able to analyze questions from business life and problems from everyday life. In doing so, they develop critical thinking skills. Students develop the skills to present achieved results. Finally, they are able to make sound decisions in complex situations.</p> <p>(Fachkompetenz und fachbezogene Methodenkompetenz)</p>		
Inhalte	<p><u>Optimization modeling</u></p> <p>The course deals with general topics of optimization modeling with a focus on digitalization and sustainability, and is divided into the following parts:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Introduction to deterministic linear and integer programming</li><li>• Overview of modeling techniques and fundamental problems in operations</li><li>• Formulation of generic mathematical models</li><li>• Implementation of mathematical models with standard software</li></ul>		



	<u>Simulation Modeling</u> The course deals with general topics of simulation modeling with a focus on digitalization and sustainability, and is divided into the following parts: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modeling of stochastic systems</li> <li>• Structure of simulation models</li> <li>• Implementation of simulation models with software</li> <li>• Evaluation of stochastic systems by analyzing simulation models</li> <li>• Presentation of core results</li> <li>• Implementation of models with AnyLogic</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: / Inhaltlich: Basic knowledge of operations & information management, mathematical modeling, simulation and optimization.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Prüfungsleistung

Nr.	3BWLBA073	
Modultitel	Strategisches Management & Entrepreneurship	
Pflicht/Wahlpflicht	WP	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	SoSe	
Lehrsprache	deutsch	
LP	9	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	210	
Workload	270	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Strategisches Management	2
Vorlesung mit integrierter Übung	Entrepreneurship	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Projektarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
Studienleistungen	---	
Qualifikationsziele		
<p>Das Modul verbindet strategisches mit unternehmerischem Denken und Handeln in neuen und etablierten Unternehmen. Es thematisiert Entscheidungsfindung in dynamischen und unsicheren Umfeldern sowie die Gestaltung innovativer und nachhaltiger Geschäftsmodelle. Besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung von nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen, dem Umgang mit Innovation sowie dem erfolgreichen Skalieren unternehmerischer Aktivitäten.</p> <p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in den Bereichen Strategisches Management und Entrepreneurship. Sie sind in der Lage, strategische Analysen durchzuführen, strategische Optionen zu entwickeln und unternehmerische Chancen zu identifizieren. Sie verstehen die Relevanz von Unternehmensvisionen, Wettbewerbsvorteilen und digitalen Geschäftsmodellen und können diese in einem praxisorientierten Kontext anwenden.</p>		
Inhalte		
Strategisches Management:		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen des strategischen Managements</li><li>• Umwelt- und Unternehmensanalyse (zum Beispiel SWOT, PESTEL, Five Forces, Branchenstrukturanalyse)</li><li>• Strategiearten (Wettbewerbsstrategie, Kooperationsstrategie, etc.)</li><li>• Strategische Orientierungen (zum Beispiel Entrepreneurial Orientation, Market Orientation, Customer Orientation)</li><li>• Ressourcen- und Kompetenzperspektive</li><li>• Digitale und nachhaltige Strategien</li><li>• Implementierung und Kontrolle von Strategien</li></ul>		
Entrepreneurship:		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Theorien und Modelle des Entrepreneurship</li><li>• Gründungsprozesse und Geschäftsmodellentwicklung</li><li>• Lean Startup, Effectuation und Business Model Canvas</li><li>• Innovations- und Technologiemanagement in wachsenden Unternehmen</li><li>• Entrepreneurial Ecosystems</li><li>• Wachstums- und Skalierungsstrategien</li><li>• Praxisorientierte Fallstudien und Beispiele</li></ul>		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: /	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung
--	-----------------------------

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.		
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:
			Nach dem letzten Versuch:
	Nein:	x	
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.
	Nein:		
Besonderheiten			

Nr.	3BWLBA074	
Modultitel	Innovation & Creativity Management	
Pflicht/Wahlpflicht	WP	
Moduldauer	1	
Angebotshäufigkeit	unregelmäßig	
Lehrsprache	deutsch/englisch	
LP	9	
SWS	4	
Präsenzstudium	60	
Selbststudium	210	
Workload	270	
Lehr- und Lernform	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	SWS
Vorlesung mit integrierter Übung	Innovationsmanagement	2
Vorlesung mit integrierter Übung	Kreativitätsmanagement	2
Leistungen	Art	Dauer/Umfang
Prüfungsleistungen	Gesamtprüfungsleistung bestehend aus einer Projektarbeit (Gewichtung 70 %) und einer Präsentation mit Diskussion (Gewichtung 30 %)	10-15 Seiten 15-45 Minuten
Studienleistungen	---	
Qualifikationsziele		
Das Modul vermittelt theoretische Grundlagen und praxisorientierte Methoden des Innovations- und Kreativitätsmanagements. Die Studierenden lernen, kreative Prozesse systematisch zu initiieren, Innovationspotenziale zu identifizieren und Innovationsprojekte strategisch umzusetzen. Sie sind in der Lage, kreative Denkmethoden, agile Tools und Innovationsstrategien im Unternehmenskontext anzuwenden.		
Die Studierenden entwickeln Kompetenzen zur Förderung von Innovationskultur, interdisziplinärer Zusammenarbeit und Problemlösungsfähigkeit. Sie reflektieren den Einfluss organisationaler Rahmenbedingungen auf Kreativität und Innovation und lernen, diese gezielt zu gestalten.		
Inhalte		
Innovationsmanagement:		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen und Theorien des Innovationsmanagements</li><li>• Arten von Innovationen (Produkt-, Prozess-, Geschäftsmodellinnovation)</li><li>• Innovationsstrategien und -prozesse</li><li>• Innovationskultur und organisationale Voraussetzungen</li><li>• Technologiemanagement &amp; Open Innovation</li><li>• Agile Methoden in der Innovationsentwicklung (zum Beispiel Scrum, Design Thinking)</li><li>• Innovationscontrolling &amp; -bewertung</li><li>• Fallstudien aus Industrie &amp; Startups</li></ul>		
Kreativitätsmanagement:		
<ul style="list-style-type: none"><li>• Psychologische und organisationale Grundlagen der Kreativität</li><li>• Kreativitätstechniken (zum Beispiel Brainstorming, SCAMPER, 6-3-5-Methode, Morphologischer Kasten)</li><li>• Design Thinking &amp; kreative Problemlösung</li><li>• Förderung von individueller und kollektiver Kreativität</li><li>• Barrieren &amp; Rahmenbedingungen für Kreativität im Unternehmen</li><li>• Kreative Teams, Diversität &amp; Interdisziplinarität</li><li>• Kreativität in digitalen Kontexten (zum Beispiel KI-gestützte Ideengenerierung)</li><li>• Kreativität im Innovationsprozess – Von der Idee zur Umsetzung</li></ul>		
Verwendbarkeit in den folgenden Studiengängen	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, Bachelorstudiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: / Inhaltlich: /	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Bestandene Prüfungsleistung	

**Prüfungsrechtliche Besonderheiten zur oben genannten Modulbeschreibung bei Verwendung in mehreren Studiengängen**

Wiederholbarkeit der Prüfungsleistung(en) (Anzahl/Terminierung)	Es gelten die Regelungen in Artikel 2 § 10 Absatz 1 der FPO-B BWL in der jeweils geltenden Fassung.			
Mündliche Ergänzungsprüfung möglich	Ja:		Nach jedem Versuch:	
			Nach dem letzten Versuch:	
	Nein:	x		
Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung möglich	Ja:	x	Nur für Studierende, die in einen Studiengang der Fakultät III eingeschrieben sind, dessen FPO eine Regelung für eine Wiederholungsprüfung zur Notenverbesserung enthält.	
	Nein:			
Besonderheiten				

<b>Nr.</b>	3BWLBA033	
<b>Modultitel</b>	Bachelorarbeit Betriebswirtschaftslehre	
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflicht	
<b>Moduldauer</b>	1	
<b>Angebotshäufigkeit</b>	Wise und SoSe	
<b>Lehrsprache</b>	deutsch/englisch	
<b>LP</b>	12,0	
<b>SWS</b>		
<b>Präsenzstudium</b>		
<b>Selbststudium</b>		
<b>Workload</b>	360	
<b>Lehr- und Lernform</b>	ggf. Veranstaltungen/Modulelemente	<b>SWS</b>
<b>Leistungen</b>	Art	<b>Dauer/Umfang</b>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Bachelorarbeit	9 Wochen, max. 40 Seiten
<b>Studienleistungen</b>	---	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Studiengang selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. In der Bachelorarbeit sind im Studium erworbene Kompetenzen, insbesondere Fach- und Methodenkompetenzen, anzuwenden.		
<b>Inhalte</b>		
Die konkreten Inhalte der Bachelorarbeit hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung ab. Die Bachelorarbeit soll inhaltlich aus dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre stammen und sollte eine Fragestellung aus den Modulen des Betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtbereichs behandeln.		
<b>Verwendbarkeit in den Folgenden Studiengängen</b>	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Formal: Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit sind der Erwerb von mindestens 130 LP. Hierzu gehört der erfolgreiche Abschluss eines Seminars aus dem Wahlpflichtbereich „Betriebswirtschaftliche Seminare“ (Module 3BWLBA043, 3BWLBA044, 3BWLBA045, 3BWLBA046, 3BWLBA047 oder 3BWLBA048). Siehe auch Artikel 2 § 11 Absatz 2 FPO-B BWL Inhaltlich: /	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von LP</b>	Bestandene Bachelorarbeit	

**Anlage 8: Modulbeschreibungen der Module, die nur zum Export angeboten werden gemäß Artikel 5**

Nicht besetzt.